

# III. Jahres-Bericht

der

## Sektion „Oberland“

(Eingetragener Verein)

des

Deutschen und Österr. Alpenvereins

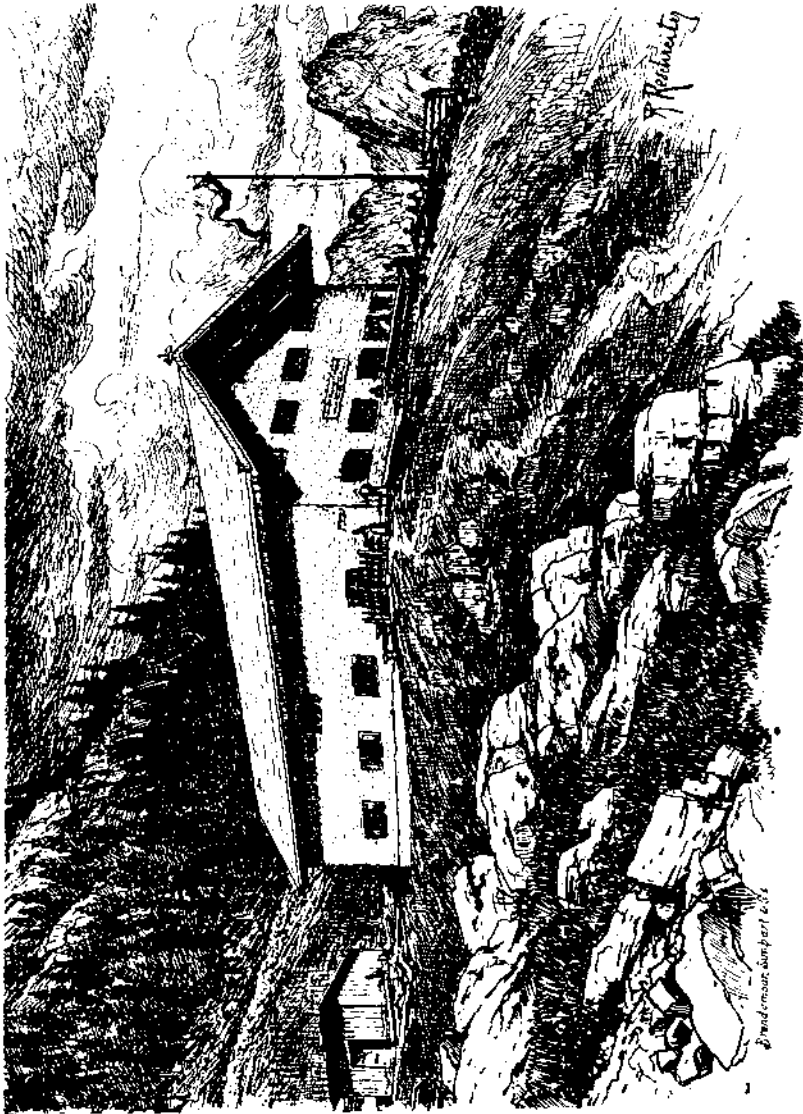
für das Jahr 1901.



München

Druck von Carl Gerber

1902.



Unterkunfshütte Vorderlaiserfelden (1589 m).



# III. Jahres-Bericht

der

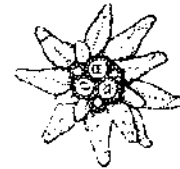
## Sektion „Oberland“

(Eingetragener Verein)

des

Deutschen und Österr. Alpenvereins

für das Jahr 1901.



München

Druck von Carl Gerber

1902.

## Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
I. Vereinsleben	3
A. Personalbestand	3
B. Vereinstätigkeit	4
C. Besondere Veranstaltungen	9
D. a) Tourenberichte, b) Hüttenchlüssel	12
II. Hüttenbericht	15
III. Bibliothek und Inventar	20
IV. Jahresrechnungen und Voranschläge	23
V. Alpiner Rettungsdienst	26
VI. Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen e. V.	29
VII. Mitglieder Verzeichnis	31
VIII. Notizen zur geöl. Beachtung für die Mitglieder	40

### Anhang.

1. Vermögensstand der Sektion an Immobilien und Mobilien.
2. Stiftungen der Mitglieder für Hüttenzwecke sowie Zuwendungen von anderer Seite.
3. Bericht über die feierliche Eröffnung der Unterkunftsstätte Vorderfallersfelden am 23. Juni 1901.
4. Gebäude- u. Beschreibung.
5. Arbeitsgebiet.

31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

## I. Vereinsleben.

### A. Personalbestand.

Die Sektion „Oberland“, am Schlusse des 2. Vereinsjahres 174 Mitglieder zählend, trat unter Berücksichtigung der bereits vorgelegenen Neuanmeldungen sowie der erfolgten Abmeldungen für 1901 mit 225 Mitgliedern in ihr 3. Vereinsjahr ein. Die Bewegung im Mitgliederstande während des Vereinsjahres 1901 ist im Abschnitt VII ersichtlich gemacht.

Nicht ist die Sektion in der Lage, seit ihrem Bestehen ein unverhältnismäßig rasches Anwachsen ihres Personalbestandes verzeichnen zu können, so errentlich diese Tatsache anderwärts in die Erscheinung treten mag. Doch kann dieser Umstand niemals für die Sektion entmutigend in Betracht kommen, bürgt ja auch ein kleiner Kreis Gleichgesinnter für Erhaltung der Lebensfähigkeit durch treues uuentwegtes Festhalten an unserer Vereins Sache.

„Wenige machen ein Viel, -- vereinte Kräfte führen zum Ziel!“ Ein Rückblick auf das für die Sektion bedeutungsvolle Vereinsjahr 1901 bestätigt uns die Wichtigkeit der vorgebrachten Worte. Darum wollen wir auch in der Zukunft einer langsam fortschreitenden Mehrung unseres Personalbestandes den Vorzug einräumen und, dem bisherigen Brauche folgend, nur solche Mitglieder zu gewinnen suchen, welche den allgemeinen wie den Sektionsbestrebungen allezeit reges Interesse entgegenbringen.

Wie bereits in einer unserer jüngsten Bekanntmachungen ausgeführt, soll neben der Pflege der aktiven alpinen Touristik auch die Pflege eines herzlichen persönlichen Verkehrs hochgehalten werden, wie er naturgemäß sich entwickelt unter Männern, die von gleicher Begeisterung für die hehre Bergwelt, von gleichen Bestrebungen für die alpine Sache befeelt, sich zusammengefunden haben unter dem schlichten Vereinszeichen und den Farben des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Wenn beide letztgenannten Faktoren in „Oberlands“ Kreise eine fortgesetzt sorgsame Beilege finden, dann erscheint auch unser Bestand in der Zukunft gesichert!

Die ordentliche Generalversammlung sah sich veranlaßt, nachfolgende Herren wegen Nichtentrichtung des Jahresbeitrages aus der Mitgliederliste zu streichen: Rechtsanwalt Kobl, Verwalter von Staff-Reichenstein, Bankbeamter Wenzel, Tierarzt Geiger, Apotheker Mojer, Kaufmann Pöcker, Fabrikant Stadler.

Außerdem mußte der Ausschuß unter Zustimmung der ordentlichen Generalversammlung, von dem jahungsmäßigen Rechte Gebrauch machend, Herrn Buchhändler Adolf Liederwald wegen fortgesetzter gröblichster Schädigung der Sektions-Interessen mit Wirksamkeit für 1901 aus der Sektion ausschließen.

### B. Vereinstätigkeit.

Dieselbe war trotz der ungünstigen Verhältnisse im Sektionslokale (Hotel Roth) eine stets sehr erfreuliche; es fanden monatlich zwei von Mitgliedern wie Gästen gut besuchte Sektionsversammlungen statt.

Nach Schluß der winterlichen Zusammenkünfte (April 1901) sah sich die Sektion veranlaßt, an eine Verlegung des Lokales zu denken. Dies bot der außerordentlichen Generalversammlung vom 25. Juli 1901 Gelegenheit, einem Vorschlage des Ausschusses zuzustimmen, künftig allwöchentlich eine Sektionsversammlung abzuhalten.

Von den vier Gesellschaftsabenden sollen zwei (nach Bedarf auch drei) als „Vortragsabende“, einer als „geschäftliche Sitzung“ und der vierte als „gesellige Zusammenkunft“ arrangiert werden.

Letztere beiden Neueinrichtungen glaubt die Sektion ihren Mitgliedern schuldig zu sein:

einerseits, damit die geschäftlichen Mitteilungen ohne Beeinträchtigung der Vortragsabende und in zweckentsprechenderer Weise erstattet werden können,

andererseits, damit die Mitglieder Gelegenheit erhalten, sich wenigstens an einem Abende zwanglos zu bewegen und sich einander gesellschaftlich zu nähern, ohne ihr Interesse auf einen Vortrag konzentrieren und die Geselligkeit vernachlässigen zu müssen.

Im Oktober 1901 wurde das Sektionslokal vom Hotel Roth in das Restaurant Kappler, Maffeistraße 16/11 verlegt. Die Auswahl dieses Lokales wurde in der Sektion freudig aufgenommen, was der Sektionsausschuß aus der Wehrung des Kreises der „Beständigen“ mit Recht folgern zu dürfen glaubt.

Es wurden an den nachbezeichneten Sektionsabenden folgende Vorträge gehalten:

- am 8. Januar — Herr August Erlacher:  
„Über das Gaishorn zur Hermann v. Barth-Hütte“;
- am 22. Januar — Herr Heinrich Wörthl:  
„Eine Wanderung durch die Dolomiten und die Sellagruppe“ unter Vorführung von Lichtbildern;
- am 5. Februar — Herr Franz Xaver Rent:  
„Quer durch die Dolomiten“;
- am 26. Februar — Herr Dr. med. K. Uhl:  
„Eine Reise durch Sizilien mit Atnabesteigung“ unter Vorführung von Lichtbildern;
- am 26. März — Herr Adolf Stege:  
„Quer durch die Tethaler- und Stubai-er-Gletscherwelt“ unter Vorführung von Lichtbildern;
- am 2. April — Herr Josef Mitterer:  
„Über den Großvenediger nach Venedig“. I. Teil;
- am 23. April — Herr Josef Mitterer:  
„Über den Großvenediger nach Venedig“. II. Teil;
- am 22. Oktober — Herr Dr. med. J. Bruckmayer:  
„Vorführung von Lichtbildern aus der Dolomitenwelt“;
- am 29. Oktober — Herr Adolf Stege:  
„Bericht über die Generalversammlung in Meran, sowie Meran selbst“;
- am 12. November — Herr Walther Böck:  
„Touren in der Parzeier- und Ferwall-Gruppe“;
- am 29. November — Herr Edmund Ammon:  
„Erinnerungen an zwei Sektionstouren“;
- am 17. Dezember — Herr Dr. med. K. Lehmann:  
„Wandersport und alpine Touristik“.

Den Vortragenden wurde jeweils der wohlverdiente Beifall zu teil. Die Vortragsthemata boten erfreuliche Gelegenheit, im

Freundestreiche Erlebnisse und Erfahrungen zu besprechen und der Erinnerung köstliche Gaben zu genießen. Hierbei machen sich neue Wünsche geltend, neue Pläne werden geschmiedet für kommende Fahrten und in erfreuliche Stimmung versetzen uns die vorbereiteten Studien und Unterredungen für die künftige Zeit.

An den einzelnen Vortragsabenden war stets reiches Bildermaterial ausgestellt, außerdem brachte bei verschiedenen Vorträgen die Vorführung von Lichtbildern willkommene Abwechslung.

Den Projektionsapparat stellte in liebenswürdigster Zuverlässigkeit die hiesige Firma Kieier & Bienenfer zur Verfügung; das Bildermaterial verdanken wir wie im Vorjahre teils amateurphotographischen Erzeugnissen, teils dem Entgegenkommen hiesiger Künstler und Kunsthandlungen. Zu einem Vortrag über die Zellengruppe erhielten wir eine größere Anzahl von Lichtbildern leihweise von der geehrten Schwestersektion Bamberg. Die Bestände des Sektionsarchivs boten in einigen Fällen lehrreiche Veranschauligungsmittel.

Den Vortragenden, wie allen Jenen, welche sich an den Vortragsabenden in den Dienst unserer Sache stellten, sei an dieser Stelle aus herzlichster gedankt.

Zu besonderem Danke sind wir den Herren Vertretern der Presse, sowie der Redaktion der „Münchener Neuesten Nachrichten“ verpflichtet, welche durch allgemeine Verbreitung unserer Vereinsbekanntmachungen und Referate sich zu jeder Zeit unseren Sektionsbestrebungen dienlich erwiesen haben.

Wir erachten es für unsere Pflicht, an unsere Mitglieder wiederholt die Bitte zu richten, der Sektion die reichen Schätze an Erfahrungen und Erinnerungen nicht vorzuenthalten und durch Vorträge im Kreise von Gleichgesinnten den herzlichsten Dank und Beifall zu gewinnen sowie das Bewußtsein zu haben, den Sektionsidealen durch die Tat gedient zu haben.

Der Ausschuß erledigte in 29 Sitzungen die laufenden Vereinsgeschäfte. Außerordentliche Generalversammlungen fanden zwei statt, nämlich: am 5. März 1901 mit der Tagesordnung: „Bauvorhaben auf Vorderkaiserfeldern“; am 25. Juli 1901: Vorbesprechung aus Anlaß der Generalversammlung in Meran“.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. März wurden die vom Ausschusse für erforderlich erachteten Bauvorhaben auf Vorderkaiserfeldern genehmigt; in der außerordentlichen Generalversammlung vom 25. Juli verbreitete sich der Sektionsvorstand in ausführlichem Referate über die für die Generalversammlung in Meran vorgelehene Tagesordnung, des weiteren befaßte sich die Generalversammlung mit der Verlegung des Sektionslokales.

Der Geschäftsverkehr des Sektionsausschusses mit dem Zentralausschusse konnte dank dem jederzeit bereitwilligen Entgegenkommen der geehrten Zentralfstelle in glatter Weise erledigt werden.

Bedauerlicherweise ist zu konstatieren, daß sich unser I. Schriftführer Herr Lehrer Hartmann wenige Wochen vor der Generalversammlung aus Gesundheitsrücksichten genötigt sah, sein Amt niederzulegen.

Des weiteren konnten aus familiären bzw. beruflichen Rücksichten die Herren Geheim-Registrator Kurzmann, Kaufbeamter Wärtl und Lehrer Kiene die in Aussicht genommene Wiederwahl nicht mehr annehmen.

All diese Herren seien für ihre hingebungsvolle Mitwirkung an den Aufgaben unseres Vereins in schwerer Zeit hiermit wiederholt des herzlichsten Dankes der Sektion versichert.

Infolge Austrittes der Herren Buchhändler A. Viederwald und Kaufmann A. Bierl aus dem Hüttenausschusse wurden in Anwendung des § 10 der Sektionsstatuten in den ordentlichen Ausschuß bzw. Hüttenausschuß kooptiert die Herren: Ingenieur Stege und Kaufbeamter Magin.

Wir ergreifen gerne die Gelegenheit, Herrn Bierl, welcher auch nach seinem Ausscheiden aus dem Hüttenausschuß zu finden war, wenn es galt, die Rechte der Sektion nach außen hin zu vertreten, den Dank der Sektion gebührend auszusprechen.

Die ordentliche Generalversammlung war am 10. Dezember 1901 — nach vorhergegangener geschäftlicher Sitzung am 3. Dezember 1901 — mit folgender Tagesordnung einberufen worden:

1. Jahresbericht für 1901.
2. Stassenbericht für 1901.
3. Bericht des Hüttenausschusses.
4. Voranschlag für 1902.

- 5. Wahl des Ausschusses und der Revisoren.
- 6. Anträge der Mitglieder.

Nachdem Herr prakt. Arzt Dr. Uhl dem Sektionsvorstande für den erstatteten umfangreichen Jahresbericht den herzlichsten Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht hatte, genehmigte die Generalversammlung den Kassenbericht und Voranschlag des Kassiers. Nach den Reseraten des Vorsitzenden im Hüttenausschusse und derzeitigen Vorsitzenden im alpinen Rettungsausschusse, des Bibliothekars und Inventarwartes, sowie der Revisoren, welche die Richtigkeit der rechnerischen Aufstellungen geprüft und protokolllarisch bestätigt hatten, wurde diesen Herren der wohlverdiente Dank gezollt.

Dem Ausschusse gehören nach dem stattgehabten Wahlgange für das Vereinsjahr 1902 folgende Herren an:

I. Vorstand:

Edmund Ammon, f. Intendantursekretär;

II. Vorstand:

Dr. Josef Bruckmayer, prakt. Arzt;

I. Schriftführer:

Max Räßberger, f. Stabsassistent;

II. Schriftführer:

Hieronymus Großmann, Garnisonsverwaltungs-Aspirant;

Kassier:

Karl Wagner, Mahnadjunkt. \*)

Beisitzer:

1. Otto Behringer, Bankbeamter, — Bibliothekar,
2. Adolf Stege, Ingenieur, — Vorsitzender im Hüttenausschusse,
3. Dr. Karl Weiße, Chemiker, | Mitglieder
4. Heinrich Camellu, Dekorateur, | des Hüttenausschusses.

In den Hüttenanschluß wurde ferner, entsprechend einem Beschlusse der Generalversammlung 1900, kooptiert: Herr Bankbeamter Otto Magin.

Als Revisoren wurden bestimmt die Herren:

Ernst Härdich, Bureauchef, und

Otto Magin, Bankbeamter:

\*) Die Kassengeschäfte gingen mittlerweile von Herrn Wagner auf Herrn f. Zentralstaatskassen-Offizianten Georg Fuß über 28. Jan. 1902.

als deren Stellvertreter die Herren:

Max Reithmeier, f. Kaserninspektor;

Friedrich Sager, Kassenoffiziant.

Zu den Alpinen Rettungsausschluß wurden für das Jahr 1902 abgeordnet die Herren:

Adolf Stege, Ingenieur, und

Josef Meiber, Verwalter.

Dem Antrage des Herrn Lehrers Hartmann auf Bestellung nur eines Hüttenreferenten unter Aufhebung des bisherigen, aus mehreren Herren bestehenden Hüttenausschusses, konnte die Generalversammlung nach vorhergegangener eingehender Begründung des Antragstellers und hierauf folgender lebhafter Diskussion nicht zustimmen.

Der Antrag des prakt. Arztes Herrn Dr. Bruckmayer, betreffend Errichtung einer Fernspretleitung nach Vorderkaiserfelden, wurde dem Ausschusse zur weiteren Würdigung überlassen; die Verhandlungen hierwegen wurden sogleich eingeleitet.

Eine Anfrage des Herrn Dr. Karl Weiße, betreffend Aufnahme von Damen in die Sektion, konnte in der geschäftlichen Sitzung vom 3. Dezember 1901 eine Zustimmung nicht erhalten.

### C. Besondere Veranstaltungen.

Mit Rücksicht auf die durch den Hüttenerverb erheblich in Anspruch genommenen Sektionsmittel sah sich die Sektion in die Notlage versetzt, von besonderen festlichen Veranstaltungen zur Winterzeit abzuweichen und lediglich einen bemessenen Beitrag zur würdigen Durchführung der Hüttenöffnungsfeierlichkeiten in Aussicht zu nehmen.

Einen willkommenen Ersatz für besondere Veranstaltungen festlichen Gepräges boten indessen an den einzelnen Sektionsabenden nach Beendigung der Vorträge die musikalischen und gefanglichen sowie humoristischen Darbietungen von Seiten einzelner Mitglieder und Gäste, für welche die Sektion im Interesse steter Forterhaltung eines gesellschaftlich lebendigen Verkehrs sich den betreffenden Herren gegenüber zu besonderem Danke verpflichtet fühlt.

Über die feierliche Durchführung der Hüttenöffnung auf Vorderkaiserfelden am 23. Juni 1901 gestatten wir uns am Schlusse des gegenwärtigen Berichtes Kenntnis zu geben.

Bei nachstehenden Veranstaltungen anderer Schwestersektionen u. u. war die Sektion offiziell vertreten:

am 30. März 1901 — Herrenabend der Sektion „Bayerland“;

am 5. April 1901 — Zusammenkunft des Hütten- und Wegbau-Ausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins;

am 14. Juli 1901 — Eröffnung des Alpenpflanzgartens auf dem Schachen;

am 23. November 1901 — 29. Stiftungsfest des Wallenburger-Alpenklubs;

am 4. Dezember 1901 — Herrenabend der Sektion München;

am 14. Dezember 1901 — 9. Stiftungsfest des Akademischen Alpenvereins München.

Bei der Generalversammlung des Gesamtvereines in Meran (31. August — 2. September 1901), welche dank der anerkennten Verdienste der geehrten Schwestersektion Meran einen so überaus schönen Verlauf nahm, vertrat die Sektion unser Vorsitzender im Hüttenausschusse Herr Ingenieur Stege mit 26 Stimmen; zu gleicher Zeit war in Meran unser Mitglied Herr Massenoffiziant Hager anwesend.

Allen jenen Herren, welche die Repräsentation der Sektion bei den vorgenannten Festlichkeiten in lebenswürdigster Weise übernommen hatten, sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Für die uns von den geehrten Schwestersektionen Berchtesgaden, Berlin, Coburg, Krain, Landshut, Pforzheim, Salzburg, Sterzing, Warnsdorf, Würzburg, sowie aus Privatreisen aus verschiedenen Anlässen zugegangenen freundlichen Einladungen sei auch auf diesem Wege nochmals bestens gedankt und erneut das Bedauern zum Ausdruck gebracht, wenn es uns aus irgend welchen Gründen nicht möglich war, den uns zugehenden Einladungen Folge zu leisten.

Gegenüber den anderen beiden örtlichen Schwestersektionen München und Bayerland, sowie den sonstigen alpinen Korporationen stand die Sektion „Oberland“ im besten Einvernehmen; möge dieses schöne freundschaftliche Verhältnis zu Nutz und Frommen der alpinen Sache für alle Zeiten fortbestehen!

Für die Sommermonate war als Treffpunkt der Mitglieder, wie im Vorjahre, die freundliche Almhütte des Augustinerkellers vereinbart. Auf der buschumstandenen Terrasse entwickelte sich an den Samstag-Abenden, oftmals bei Anwesenheit lieber Gäste aus hiesigen und auswärtigen Schwestersektionen, alpin-fröhliche Gemütlichkeit.

Die zahlreich besuchten sommerlichen Zusammenkünfte boten ein erfreuliches Bild von den in der Sektion bestehenden freundschaftlichen Verhältnissen und trugen vielfach dazu bei, unseren Mitgliederkreis zu mehren.

Das Oktoberfest vereinigte die Angehörigen der Sektion in der im duftigen Lannengrün prangenden Bude des „Augustiners“.

---

## Zusammenstellung

der

### Veranstaltungen der Sektion „Oberland“ (e. V.)

im Vereinsjahre 1901.

1. Generalversammlungen:
  - a) außerordentliche: 5. März (Hüttenumbau), 25. Juli (Generalversammlung in Meran);
  - b) ordentliche: 10. Dezember.
2. Geschäftliche Sitzung: 3. Dezember.
3. Ausflugsfahrten: 5., 19. Januar, 2., 14., 24. Februar, 2., 20., 23., 26. März, 13. April, 4., 23. Mai, 1., 14. Juni, 9., 18., 15. Juli, 18. August, 11., 25. September, 15., 29. Oktober, 5., 12., 19., 26. November, 3., 17., 27. Dezember.
4. Vortragsabende: 8., 22. Januar, 5., 26. Februar, 26. März, 2., 23. April, 22., 29. Okt., 12., 29. November, 17. Dez.
5. Besonderes: 19. Mai: Hebeweinfest auf Vorderkaiserfelden, 23. und 24. Juni: Hüttenweiheung.

## D. Tourenberichte — Hütten Schlüssel.

### a. Tourenberichte.

Die Touristik wurde auch im Vereinsjahre 1901 in unserer Mitte eifrig gepflegt.

Dieselbe wurde speziell seitens der Generaldirektion der kgl. b. Staats-Eisenbahnen durch Einlegung von sogenannten Verwaltungsonderzügen mit ermäßigten Fahrpreisen auf der Linie: München—Rosenheim—Wörgl, Zell a. S.—Bichofshofen auch in willkommener Weise bezüglich unseres Hüttengebietes gefördert. Möge die kgl. b. Verkehrs-Zentrale bei künftigen gleichen, auf allgemeine Hebung des Touristenverkehrs abzielenden Verkehrs erleichterungen des Dankes der Sektion versichert sein.

Leider konnte eine von der Sektion Bayernland ausgegangene und von den Sektionen München und Oberland, dem Turner-Alpenfränzchen München und dem Akademischen Alpenverein unterstützte Anregung auf günstigere Ausgestaltung der Verkehrsverhältnisse im Tegernseer-Gebiete trotz der aufgebrachten Garantie Summe seitens der Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft Schafflach—Gmund—Tegernsee die erhoffte Zustimmung nicht erfahren.

Die an die Sektion gelangten Tourenberichte beweisen zur Genüge, daß Bergfahrten in die nähere und entferntere Bergwelt unternommen worden sind. Als das am meisten bevorzugte Gebiet kam in diesem Jahre — durch unseren Hüttenwerb erstärkt — das Gebiet des Kaisers in Betracht. Doch auch die übrigen Gebirgsgruppen wurden mit zahlreichen Besuchen bedacht und bieten die in den Tourenberichten niedergelegten bergsteigerischen und sonstigen Erfahrungen eine willkommene Bereicherung unserer archaischen Bestände.

Hauptsächlich sind es naturgemäß die Vorberge, welche infolge ihrer leichten Erreichbarkeit eine überaus itattliche Besuchsziffer aufweisen, doch manch' eisenbewehrter Fuß strebt den Firnen und Eisfeldern der Zentralalpen und deren westlichen eisumpanzerten Rivalen, der Schweizerbergwelt zu. Auch des Südens überreiche Zauberpracht verfehlt ihre Wirkung nicht und lockt die wanderfreundigen Genossen zu willkommenen Unternehmungen in die formenreiche Welt der Dolomiten.

Haben wir es uns auch nicht zur Aufgabe gemacht, die einzelnen Unternehmungen der Mitglieder zu veröffentlichen, so können wir doch feststellen, daß speziell seitens unserer jungen Gilde manch' stolzer Gipfel nach hartem Strauße bezwungen wurde und manch' schöner Sieg nach ehrlichem Kampfe den bergglühernen Latendrang krönte.

In bemerkbarer Weise treten nach den Berichten des Jahres die zahlreichen Wintertouren der Mitglieder in die Erscheinung, wozu vielfach in letzter Zeit die intensivere Pflege wintersportlicher Unternehmungen Veranlassung gegeben haben mag.

Die Sektion erkennt aus dem ihr übergebenen Material die Wichtigkeit der Tourenberichte zu statistischen Zwecken für eventuell später erscheinende Vereinspublikationen an und bittet die Mitglieder, auch im folgenden Vereinsjahre 1902 in der Sammlung von Aufzeichnungen aus Anlaß touristischer Unternehmungen nicht erlahmen zu wollen.

Mögen die touristisch schönen Erfolge zur Nachahmung begeistern und belebend einwirken auf unser inneres Vereinsleben.

Mit diesem Wunsche wollen wir uns rüsten zu anregenden Bergfahrten im kommenden Jahre!

„Bergheil!“

Bemerkung: Formulare zu den Tourenberichten für 1902 werden mit gegenwärtigem Jahresberichte hinausgegeben und wollen ausgefüllt bis 1. Dezember 1902 der Sektionsleitung übergeben werden.

### b. Hütten Schlüssel.

Der Sektion sind vom Zentral-Ausschusse die Hütten Schlüssel Nr. 2076, 2077, 2078 und 2387 zur leihweisen Abgabe an die Mitglieder überlassen.

Bei Übernahme eines Schlüssels verpflichten sich die Mitglieder durch Ausstellung eines schriftlichen Reverses:

1. den Schlüssel auf Verlangen der Sektion oder des Zentral-Ausschusses jederzeit — auch vor Ablauf der Leihzeit — zurückzustellen, insbesondere beim Ausscheiden aus der Sektion;
2. denselben an Niemanden zu verleihen und stets sorgfältig aufzubewahren, um Nachahmungen, welche strafrechtlich verfolgt werden, zu verhüten;



3. den Verlust des Schlüssels der Sektion sofort anzuzeigen, denselben in glaubhafter Weise zu begründen und als Ersatz der Kosten 3 Mk. an die Sektion, ferner ein Pönale von 5 Mk. an die Führer-Unterstützungs-kasse, durch Vermittlung der Sektion, an den Zentral-Ausschuß zu bezahlen;
4. den Namen und die Schlüsselnummer stets in das Hüttenbuch einzutragen, die Hüttenordnung genau einzuhalten, beim Verlassen der Hütte diese und ihre Geräte zu reinigen, Türen und Fensterläden sorgfältig zu schließen, wahrgenommene Uebelstände in Bezug auf Bauzustand, Einrichtungen u. d. Hütte mit möglichster Beschleunigung zur Kenntnis der Sektion zu bringen;
5. für jeden durch eigenes Verschulden oder durch Vernachlässigung der übernommenen Verpflichtungen entstandenen Schaden zu haften.

Ammon, I. Vorstand.

Käsbirger, I. Schriftführer.

## II. Hüttenbericht.

Nachdem wir im Jahresberichte für 1900 über die Geschichte unseres Hüttenerverbes berichtet haben, so obliegt uns in diesem Jahre — dem gegebenen Versprechen nachkommend — die Pflicht, unseren verehrlichen Mitgliedern von dem nunmehr auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen General-Versammlung vom 5. März 1901 erfolgten Umbau der Unterkunftshütte Vorderfaisersfelden, dem Wirtschaftsbetriebe, den mit dem Hütten erwerbe zusammenhängenden Rechten und sonstigen wissenswerten Verhältnissen in ausführlicher Weise Kenntnis zu geben.

Als bedeutungsvolles Ereignis verdient zunächst bei diesem Abschnitte die Bewilligung der erbetenen Hüttensubvention von 4000 Mk. durch die Generalversammlung in Meran 1901 der Erwähnung an erster Stelle.

Mit Rücksicht auf die oftmals in Anspruch genommene Opferwilligkeit unserer Mitglieder — außer den Geld- u. d. Stiftungen wurden auf Anteilscheine im Vereinsjahre 1901 — 2440 Mk. — gezeichnet, weiters erhielt die Sektion von ihrem stets hilfsbereiten Ausschußmitglied Herrn Dr. Karl Weiße ein Darlehen von 1800 Mk. — bildet diese hoch erfreuliche Zuwendung eine willkommene Unterstützung zur Befriedigung der sich aus dem Hüttenumbau ergebenden, namhaften Forderungen.

Die Sektion gestattet sich für diese tatkräftige Unterstützung ihrer Interessen dem verehrten Zentralausschusse ehreverbittigt zu danken.

Ein Gesuch an die k. k. Landes-Finanz-Bezirks-Direktion wegen Rückvergütung des Eingangszolles für Hütteinrichtungsgegenstände wurde zu unserem Bedauern abschlägig verbeschieden. Der bezügliche Bescheid vom 21. Oktober 1901 Nr. 21762/17116 auf unsere Eingabe hat folgenden Wortlaut:

„Über Ihr Gesuch vom 2. ds. Mts. um Rückerstattung für Hütten-Einrichtungsstücke entrichteter Einfuhrzollgebühren werden

Sie im Grunde Erlasses der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Innsbruck vom 4. Oktober 1901 B. 26055 im Namen dieser Direktion in die Kenntnis gesetzt, daß ein gesetzlicher Titel zur Rückerstattung der entrichteten Zollbeträge für Hütten-Einrichtungsgüter nicht besteht, weshalb diese Landes-Direktion leider nicht in der Lage ist, weil aussichtslos, die Verhandlung befürwortend an das k. k. Finanzministerium zu leiten“.

Über den Vermögensstand der Sektion an Immobilien und Mobilien, die Stiftungen der Mitglieder für Hüttenzwecke, die feierliche Eröffnung der Unterkunfthütte Vorderkaiserfelden am 23. Juni 1901, den technischen Teil (Bauprojekt, Baubeginn, Baudurchführung, Bauvollendung, Gebäude- u. Beschreibung), sowie das Arbeitsgebiet, enthält der dem Jahresberichte beigegebene Anhang das Nähere.

Die Frequenz auf der Hütte gestaltete sich seit dem Ankaufe durch die Alpeninteressentengesellschaft Kuffstein — unieren Besitzvorgängern — im Jahre 1889 mit Einschluß des Jahres 1901 auf Grund der im Archive der Sektion befindlichen Einschreibbücher, zahlenmäßig wie folgt:

29. Juni	mit	4. Oktober 1889	543
25. April	„	15. Oktober 1890	855
22. Februar	„	8. November 1891	894
28. Februar	„	19. Dezember 1892	778
25. März	„	18. Dezember 1893	766
17. Februar	„	25. November 1894	1108
24. März	„	13. Oktober 1895	1220
14. April	„	13. Oktober 1896	935
28. März	„	28. November 1897	942
2. Januar	„	30. Oktober 1898	1115
28. Februar	„	28. November 1899	961
1. April	„	26. Dezember 1900	1232
1. Januar	„	31. Dezember 1901	2890

Ist aus diesen Daten ersichtlich, daß speziell in den Wintermonaten die Hütte als Stützpunkt für Wintertouren bevorzugt zu werden scheint, so ergibt sich ohne weiteres die gute Wirkung der Bergereignung durch eine Alpenvereinssektion aus der Besuchszahl des Jahres 1901, welche, bei guten Schneeverhältnissen für die Rodelbahn, eine weitere Erhöhung in einzelnen Jahren nicht

ausgeschlossen erscheinen läßt, umso mehr als der Rodelsport auf Vorderkaiserfelden in alpinen Kreisen noch nicht genügende Verbreitung gefunden hat.

Die Besuchsziffer des Jahres 1901 dürfte aber auch zur Genüge die Notwendigkeit der seinerzeit vom Ausschusse beantragten Bauvornahmen begründen und die Dringlichkeit der in der letzten ordentlichen Generalversammlung gefaßten Beschlüsse beweisen haben.

Die Ausführung der Bauarbeiten, bestehend in der baulichen Umgestaltung der Hütte, der Erbauung eines Stallgebäudes für Kuh- und Laftiere, eines Felienkellers, einer Holzlege, sowie einer Waschküche, übertrug die Sektion dem Zimmermeister Thomas Hinterholzer in Goring (Tirol), welcher der Sektion seitens des Turner-Alpen-Kränzchens München empfohlen worden war, nachdem seitens des Ausschusses wie von seiten der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. März 1901 die von dem vormaligen Vorsitzenden im Hüttenausschusse Herrn A. Liederwald vorgelegten Projekte der Zimmermeister Birmoier und Einwaller in Kuffstein eine Annahme nicht finden konnten. Die durch Nichtübertragung der Bauarbeiten hierauf von Birmoier und Einwaller geltend gemachten übertriebenen Forderungen für Projektbearbeitung konnten wir durch das bereitwillige Entgegenkommen unseres Sektionsmitgliedes Herrn Landgerichtsrates Mupprecht entsprechend zurückweisen. Für diesen die Sektionsinteressen schützenden Rechtsbeistand sind wir Herrn Landgerichtsrat Mupprecht zu besonderem Danke verpflichtet.

Zimmermeister Hinterholzer vollendete den Umbau der Hütte sowie die Erbauung des Stallgebäudes bei angestrengtester Tätigkeit seines Hilfspersonales und unter fortgesetzter Aufsicht des Hüttenausschusses zum festgesetzten Termine (22. Juni 1901); gleichzeitig wurde der Sektion seitens der baupolizeilich zuständigen Gemeinde Obbs Benützung- und Bewohnungs-Konzeus erteilt.

Die Übernahme der umgebauten Hütte fand am 25. August 1901 durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Ammon und Stege, statt.

Hierbei wurden die vorgefundenen kleinen Mängel festgestellt und Zimmermeister Hinterholzer zur unentgeltlichen Beseitigung auf Grund des Vertragsverhältnisses protokolларisch verpflichtet. Zu technischen Bedenken haben die Bauvornahmen keinen

Anlaß gegeben und hat Zimmermeister Hinterholzer — gestützt auf langjährige Erfahrungen — den Beweis erbracht, daß er, bei solider Ausführung, jene Praxis besitzt, welche mit Rücksicht auf die Eigenartigkeit der Hüttenbauten im Gebirge unerlässlich ist.

Wir sprechen daher diesem bewährten Meister und seinen treuen Mitarbeitern für ihre mühevollen Tätigkeit unseren herzlichsten Dank aus und empfehlen das Geschäft Hinterholzers allen jenen Schwestersektionen, welche beabsichtigen in Tirol an Hütten-Neu- bzw. Umbauten heranzutreten.

Die Übernahme des Felientellers, der Holzlege, sowie kleinerer Adaptierungsarbeiten (nachträglich genehmigt in der Generalversammlung vom 10. Dezember 1901) konnte noch nicht erfolgen, da am Jahreschlusse diese Bauarbeiten noch nicht vollendet waren.

So steht nun auf freier Bergeshöhe vollendet unser Haus. Manchem Touristen hat es schon nach froher Bergfahrt gastliche Unterkunft geboten, gar mancher ist schon geschieden mit dem sicheren Versprechen wieder zu kommen. Dieses vielseitige Versprechen aus dem Kreise unserer zahlreichen lieben Gäste erfüllt uns mit stolzem Bewußtsein und berechtigt uns zu der Konstatierung, daß unsere vielen Mühen und Opfer auch seitens der Außenwelt dankbar entlobt werden und Anerkennung finden, wie auch wir unseren Hüttengästen für ihre Besuche zu stetem Danke verpflichtet sind.

Die Wirtschaftsführung war im Jahre 1901 dem in alpinen Kreisen wohlbekannten Bergführer Alois Straßer in Kufstein übertragen. Er zeigte sich im Verein mit seiner rastlos tätigen Frau und seinem treuen Hilfspersonal imstande, all' den vielseitigen Wünschen der Hüttengäste in weitgehendstem Maße Rechnung zu tragen und dadurch Klagen und Beschwerden derselben gegenüber der Sektion fernzuhalten. Küche und Keller waren stets wohlbestellt und die verabreichten Speisen und Getränke von bester Qualität.

Diese Behauptung basieren wir nicht nur auf das eigene Urteil unserer Mitglieder, sondern auch auf die uns bezüglich der Wirtschaftsführung zu teil gewordenen zahlreichen mündlichen und schriftlichen Anerkennungen.

Wir glauben daher nach Ablauf des ersten Jahres des Pachtverhältnisses zu dem Ausprüche berechtigt zu sein, daß sich der

Wirtschaftsbetrieb auf der Hütte in guten Händen befindet. Der enorme Besuch auf der Hütte an den vergangenen Weihnachtsfeiertagen läßt uns zum Schlusse des Jahres mit der befriedigenden Tatsache rechnen, daß der seitens der Sektion ins Leben gerufene Winterbetrieb auf der Hütte in Touristenkreisen einer beifälligen Aufnahme begegnet ist.

Bezüglich des rechtlichen Teiles unseres Hüttenbesizes, einschließlich der zugehörigen Alpe, enthält Ziffer 4 des Anhanges zu gegenwärtigem Berichte das Nähere.

Die Sektion hat nicht veräußert, durch Ausbringung des erforderlichen Urkundenmaterials, sich ihren Besitzstand an Immobilien rechtlich zu sichern und Vorkehrungen getroffen, Einwendungen von Seiten Dritter fernzuhalten.

Bei dieser Gelegenheit möchte nicht veräußert werden, Herrn k. k. Notar Sonvico in Kufstein für die vielseitigen, in rechtlicher Beziehung uns erteilten liebenswürdigen Aufschlüsse herzlichst zu danken; gleicher Dank gebührt dem jederzeit freundlichen Entgegenkommen des Herrn k. k. Steueroffizials Schneider, welcher uns vermöge seiner landesgesetzlichen Kenntnisse in Steuerfragen über manche zeitraubende Weiterungen hinweghalf.

Auch seitens des Herrn k. k. Ober-Evidenzhaltungsgeometers in Kitzbühel erfuhr die Sektion bei ihren Erhebungen über Grenzmarkierung, Grenzbeschreibung zc. entgegenkommende Unterstützung und die Versicherung, in möglichster Eile in den Besitz behördlicher Exakte zu gelangen, wofür an dieser Stelle im voraus verbindlichst gedankt sei.

Zu ganz besonderem Danke erachten wir uns gegenüber den wohlwollenden Vertretungen der Stadtgemeinde Kufstein und der Gemeinde Ebbs verpflichtet, welche unseren Eingaben jederzeit größtmöglichstes Wohlwollen entgegenbrachten und dadurch unsere praktische Tätigkeit wesentlich erleichterten.

Zum Schlusse dieses Abschnittes aber hegen wir den Wunsch, daß über der mit vielen finanziellen Opfern unserer stets hilfsbereiten Mitgliedschaft im Jahre 1901 umgestalteten Hütte fort und fort ein gütiger Glückstern erstrahlen möge!

Strog, Vorsitzender des Hüttenauschusses.

Zunwendungen herzlichst dankbar. Möge sich die Bibliothek auch in der Folgezeit der Günst unserer Mitglieder erfreuen dürfen. Besonders begehrenswert erscheint uns die Überweisung älterer Jahrgänge der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Öst. Alpen-Vereines sowie sonstiger alpiner Werke, Karten, Panoramen etc. zur Vervollständigung unserer Bücherbestände.

Bezüglich der Entnahme von Büchern haben laut Ausschlußbeschlusses folgende Bestimmungen Geltung:

1. Die Ausgabe der Bücher erfolgt an den Sektionsabenden durch den Sektionsbibliothekar, an welchen die entnommenen Bücher persönlich wieder zurückzugeben sind.
2. Die Bücher werden nur gegen Kassein, welcher bei Zurückgabe des betreffenden Wertes an den Ausleiher zurückgegeben wird, verabfolgt.
3. Kein Mitglied darf mehr als zwei Bände gleichzeitig aus der Bibliothek entnehmen. Ausnahmefälle kann bei besonderer Begründung der Bibliothekar zulassen.
4. Kein Buch darf über zwei Monate behalten werden. Auf Verlangen des Bibliothekars hat die Zurückgabe schon vor Ablauf dieser Zeit zu erfolgen.
5. Bibliotheksbücher dürfen auf Touren nicht benützt werden.
6. Für etwaige Verluste oder Beschädigungen der entnommenen Werke hat das betreffende Sektions-Mitglied anzukommen; bezüglich etwaiger Meinungsverschiedenheiten entscheidet auf Vortrag des Sektionsbibliothekars der Ausschluß.

Den Wert unserer Bücherbestände haben wir am Schlusse des Jahres mit 520 Mk. ermittelt.

Zum Schlusse dieses Abschnittes erachten wir es noch für unsere Pflicht, unseren Mitgliedern Kenntnis zu geben, daß zufolge Beschlusses des Zentral-Ausschusses die seitens Herrn Willy Rickmer-Rickmers gestiftete alpine Büchersammlung — mit der Zentralbibliothek vereinigt — in München zur Aufstellung gelangt.

Hierfür gebührt nicht nur dem hochherzigen Stifter, sondern auch dem Zentralauschusse aufrichtigster Dank, desgleichen der Stadtvertretung München, durch deren Entgegenkommen die Aufstellung der Bibliothek im städtischen Sparkassengebäude — Ledererstraße 2 -- ermöglicht worden ist.

Die Zentralbibliothek wird durch den Bibliothekar der städtischen Volksbibliothek Herrn Josef Fleißmann in sachverständiger Weise verwaltet und zu Beginn des Jahres 1902 der allgemeinen Benützung zugänglich gemacht werden.

Riene, Bibliothekar.

### III. Bibliothek und Inventar.

#### A. Bibliothek.

Die Sektionsbibliothek hat im Vorjahre mit einem Bestande von 91 Bänden abgeschlossen. Für das abgelaufene Vereinsjahr weist das Bücherverzeichnis eine Mehrung von 18 Bänden aus. Seitens der Sektion war für die Bibliothek ein Betrag von 50 Mk. ausgeworfen. Diese Summe ist mit Rücksicht auf den Zweck und die Bedeutung einer Sektionsbibliothek bescheiden zu nennen; es soll indes nicht verkannt werden, daß für die Sektion im Jahre des Hüttenwerbes und des Hüttenumbaus schwere Aufgaben und große finanzielle Opfer veranlaßt waren und aus diesem Grunde für die Bereicherung der Bibliothek weitere Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Im Kostenvorauschlage für das kommende Vereinsjahr ist dafür der Bibliothek der doppelte Betrag zugewiesen.

Es wurden erworben:

- „Sagen aus dem Kaisergebirge“ von Karg,
- „In Hochregionen“ von Richter und Furtischeller,
- „Durch die Zillerthaler-Alpen“ von Heinrich Heß,
- „Durch die Orler-Gruppe“ von J. Maurer,
- „Bergfahrten und Raistätten“ von Roe,
- „Bergfahrten“ von Hermann Meruda,
- „Südtirolische Landschaften“ von Christ. Schneller,
- „Über Fels und Firn“ von Furtischeller.

Anßerdem sind der Sektionsbibliothek durch die Herren Eichmann und Pjütner wertvolle Beiträge zugegangen. Weiters erfuhr noch im abgelaufenen Jahre durch Überlassung von Zeitschriften, Jahresberichten etc. seitens verschiedener Schwestersektionen und alpiner Korporationen die Sektionsbibliothek eine willkommene Bereicherung. Die Sektionsleitung ist für diese freundwilligen

### B. Inventar.

Wie in rückliegender Zeit verdanken wir auch im Vereinsjahre 1901 die Mehrung unseres Inventarbestandes größtenteils freiwilligen Zuwendungen von Seiten der Sektionsmitglieder.

Alpine Ausstattungsgegenstände erhielt die Sektion von den Mitgliedern Kaila, Steer und Wimmer. Eine größere Anzahl von Aufnahmen aus dem Hüttengebiet in schöner Gruppierung widmete der Sektion unser Mitglied Dr. Karl Weiße als Weihnachtsgabe. Das Sektionstotal erhielt dadurch einen jünigen und zugleich vornehmen Bilderzettel.

Zum Andenken an unser leider so früh dahingegangenes Sektionsmitglied Herrn f. b. Hof-Instrumentenfabrikanten Adolf Tiefenbrunner stiftete dessen Witwe Frau Rosa Tiefenbrunner der Sektion eine prachtvolle Konzertsäule.

Das Singbuch-Konto der Sektion wurde in diesem Jahre durch freiwillige Beiträge verschiedener Mitglieder vollständig entlastet.

Für die vorerwähnten Geschenke w. gestattet sich hiermit die Sektionsleitung herzlichsten Dank zu votieren.

Das Hütteninventar ist in einem besonderen Abschnitte des gegenwärtigen Berichtes berücksichtigt.

Der Wert des Sektionsinventars — ausschließlich Hütteninventar und Bibliothek — betrug am Schlusse des Vereinsjahres 1900 laut Jahresbericht: . . . . . 650 Mk.  
nach der am Schlusse des Vereinsjahres 1901 erfolgten

Neuaufnahme: . . . . . 1150 Mk.  
solin Mehrung: 500 Mk.  
Wärthl, Inventarwart.

### IV. Jahresrechnung und Vorausschläge.

# Rechnungsstellung für 1901.

## A. Verwaltungsfonds.

Einnahmen		Ausgaben	
M	ℳ	M	ℳ
Übertrag aus dem Vorjahre	84	In den Rentalauschuß	1762
Mitgliedsbeiträge: 247 à 10 M	2470	In den Rettungsauschuß	20
Aufnahmegebühren: 73 à 3 M	219	Für die Bibliothek	105
Gebundene Zeitschriften	115	Für Vereinsangelegenheiten	745
Leihgebühr für Hüttenbüchse	2	Für Neuanschaffungen	68
Erlös aus Vereinsgeheimen	14	Zuschuß zum Hüttenfonds	200
Sonstige Einnahmen	35	Überschuß der Einnahmen -- Vortrag auf 1902	97
	2940		2940

## B. Hüttenfonds.

Einnahmen		Ausgaben	
M	ℳ	M	ℳ
Übertrag aus dem Vorjahre	1393	Zusentarschaftung	2280
In Stiftungen	861	Unkosten	1803
In Anteilscheinen	2440	Steuern und Abgaben	265
Subvention	4000	Ankauf von Postkarten	226
Darlehen des Herrn Hr. Weise	1800	Zinsen	328
Hüttenpacht	637	Umbau der Hütte	5856
Erlös aus Postkarten	195	Feuerversicherung	275
Sammelbüchse	20	Wegbau	13
Zuschuß aus dem Verwaltungsfonds	200	Überschuß der Einnahmen -- Vortrag auf 1902	548
Ergebnisse	1		
	11549		11549

Geprüft und richtig gefunden:

Gärbrich. Wagn.

Rechner, Raffier.

# Doranschläge für 1902.

## A. Verwaltungsfonds.

Einnahmen		Ausgaben	
M	ℳ	M	ℳ
Übertrag aus dem Vorjahre	37	In den Rentalauschuß	1940
Mitgliedsbeiträge: 300 à 10 M	3000	In den Rettungsauschuß	30
Neuaufnahmen: 50 à 3 M	150	Zuschuß zum Hüttenfonds	250
Leihgebühr für Hüttenbüchse	3	Für die Bibliothek	100
Erlös aus Vereinsgeheimen	5	Verwaltungsstellen	885
Sonstige Einnahmen	10		
	3205		3205

## B. Hüttenfonds.

Einnahmen		Ausgaben	
M	ℳ	M	ℳ
Übertrag aus dem Vorjahre	548	Umbaufkosten	2925
Hüttenpacht	1487	Ankauf von Postkarten	305
Zuschuß aus dem Verwaltungsfonds	250	Steuern	50
Erlös aus Postkarten	500	Zinsen	789
Sammelbüchse	50	Baufkosten für Keller und Berichthandlung z. z.	2490
Anteilscheine	5500	Unkosten	1865
	8835		8835

Rechner, Raffier.

## V. Alpiner Rettungsdienst.

Die Sektion Oberland, welche im Jahre 1901 den Vorsitz im Alpiner Rettungs-Ausschuß München zu führen hatte, war durch die Unterfertigten in diesem Ausschusse vertreten.

Bei den verschiedenen alpinen Unfällen im territorialen Gebiete des Alpiner Rettungs-Ausschusses München während des Berichtjahres trat, gleich wie in rückliegender Zeit, die Tätigkeit desselben in günstiger Erscheinung zu Tage.

Von den Unfällen waren leider drei mit tödlichem Ausgange. (Absturz der Herren Stein und Denzel an der Benediktenwand am 22. Juni 1901, sowie des Ingenieurs Brandes an der Niffelwandspitze am 3. September 1901.) Bei letzterem Unglücksfall war ein aktives Eingreifen des Alpiner Rettungs-Ausschusses München nicht mehr erforderlich; beim Unglück an der Benediktenwand machten sich bezüglich der Auffindung der Leichen unier Mitglied Herr Camelly sowie Herr Mader des Turner Alpenkränzchens München besonders verdient.

In vier Fällen konnte erfreulicherweise die Rettung verunglückter und abgängiger Touristen aus ernstlicher Gefahr, dank dem raschen Eingreifen des Alpiner Rettungs-Ausschusses und seiner Hilfsorgane, teilweise unter äußerst schwierigen Verhältnissen, bewerkstelligt werden.

Bei den Rettungsarbeiten waren hauptsächlich Führer, dann Jäger, Scannen und Holzarbeiter tätig, welche für ihre anerkanntswerte Hilfeleistung seitens des Ausschusses mit entsprechenden Geldprämien entlohnt wurden.

In einigen Fällen erwies sich die Alarmierung des Rettungsausschusses als unnötig.

Die Statistik der Unfälle im abgelaufenen Jahre, wie in rückliegender Zeit, weist aus, daß dieselben größtenteils durch Un-

vorsichtigkeit, mangelhafte und schlechte Ausrüstung sowie durch oftmals völlige Unkenntnis der Berge u. hervorggerufen worden sind.

Zu erwähnen ist, daß die Sektion Kufstein dem Alpiner Rettungs-Ausschuß München beigetreten ist und sich in Salzburg ein eigener Alpiner Rettungs-Ausschuß gebildet hat, welchem sich außer den Sektionen Braunau, Fusch, Golling, Hallein, Mondsee, Rentirchen, Pongau, Mauris, Salzburg, Salzkammergut, die örtlich nahegelegenen bayerischen Sektionen Berchtesgaden, Reichenhall und Traunstein angeschlossen haben.

In Kufstein fand im Sommer mit der Alpiner Rettungsgesellschaft Zunsbrunn eine Zusammenkunft statt, und wurden bei dieser Gelegenheit verschiedene Einrichtungen und Maßnahmen im alpinen Rettungsdienste eingehend erörtert.

Wie bereits in Nr. 19 der Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vom Jahre 1901 bekanntgegeben, brachte Herr Dr. Krautschneider (Bozen) auf der Generalversammlung zu Meran den Antrag ein:

„Der Zentral-Ausschuß wird beauftragt, innerhalb des Kreises des D. u. Ö. Alpenvereins, im Sinne und in Ausgestaltung der auf der Generalversammlung in Stuttgart 1896 gefaßten Beschlüsse, betreffend die Hilfeleistung bei Unglücksfällen, das Rettungswesen einheitlich zu organisieren.“

Nach lebhafter Diskussion über diesen Antrag gelangt der weitere des Herrn Berger (Warnsdorf) einstimmig zur Annahme:

„Der Zentral-Ausschuß wird erjucht, einer Organisation des Rettungswesens durch den D. u. Ö. Alpenverein sein intensives Studium zuzuwenden und über die Resultate Bericht zu erstatten.“

Vorausichtlich wird bis zur Durchführung der hiernach beantragten Zentralisation des alpinen Rettungsdienstes der Alpine Rettungs-Ausschuß München noch geraume Zeit seines Amtes zu walten haben zum Nutzen und Schutz der Touristen. Seine Einrichtungen haben sich seit seinem Bestehen aufs beste bewährt und allseitige Anerkennung in Touristenkreisen gefunden.

Besonders erwähnenswert ist das Anerbieten der freiwilligen Sanitäts-Hauptkolonne München, welche Mannschaften und Material bei den Transporten Verunglückter aus den Bergen nach München

zur Verfügung stellt und hierbei lediglich den Ertrag der Bahntransportkosten beansprucht.

Mit dem Schlusse des Jahres 1901 treten wir den Vorſitz an die geehrte Schweſterſektion München ab, welcher im kommenden Jahre die Gelegenheit zur Entſendung von Rettungsexpeditionen nicht gegeben ſein möge!

Adolf Stege.

Joſef Kleiber.

Die Sektion ergreift zum Schluffe dieſes Abſchnittes gerne die Gelegenheit, ihre beiden Vertreter im Alpinen Rettungsausſchuſſe, die Herren Ingenieur Stege und Verwalter Kleiber, für die gewissenhafte Erfüllung der durch den Vorſitz in dieſem Ausſchuſſe während des Jahres 1901 bedingten Aufgaben des herzlichſten Dankes zu verſichern.

Ammon, Sektions-Vorſtand.



## VI. Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen (e. v.).

Unter dieſem Namen hat ſich am 28. Juli 1900 in Straßburg, im Anſchluffe an die dortige Generalverſammlung, obiger Verein gegründet, nachdem ſich mit der Frage der Alpenpflanzgärten die Generalverſammlungen zu Nürnberg und Paſſau beſchäftigt hatten.

Sitz des Vereins iſt Bamberg.

Der der Sektion in liebenswürdiger Weiſe überlaſſene Jahresbericht enthält neben wiſſenſchaftlichen Abhandlungen eine ausführliche Schilderung über die Tätigkeit im erſten Jahre des Vereinsbeſtandes.

Der Verein iſt ſelbſtändig. Auf Anſuchen werden die Unternehmungen des Vereins indeſſen vom Deutſchen und Öſterreichiſchen Alpenverein ſubventioniert. Hierfür hat der Verein in § 16 ſeiner Statuten dem Zentralausſchuſſe des Deutſchen und Öſterreichiſchen Alpenvereins gewiſſe Rechte eingeräumt, wie Bekanntgabe der Koſtenvoranſchläge, der Tagesordnung der Generalverſammlung, Entſendung eines Vertreters, Antragſtellung und Einberufung außerordentlicher Generalverſammlungen.

Freudigſt wurde es begrüßt, daß durch entſprechende Anordnungen verſchiedener Verwaltungsbehörden dem erwerbſmäßigen Ausrottungssystem unſerer Alpenflora einigermaßen geſteuert wurde. Eine weitere Sanierung der Verhältniſſe wird durch den neu ins Leben gerufenen Verein mit Sicherheit zu erwarten ſein und vom humanitären Standpunkte dankbarſt begrüßt werden. Doch auch in Anſehung des alpinwiſſenſchaftlichen Standpunktes werden die idealen Vereinsbetreibungen gute Früchte zeitigen.

Zu ihrem Bedauern war die Sektion inſolge der durch den Hüttenerverb und Hüttenumbau gänzlich in Anſpruch genommenen Mittel nicht in der Lage, ſich korporativ dem Vereine als Mitglied



anzuschließen, doch nehmen wir gerne Veranlassung, unsere Mitglieder zu ersuchen, sich einzeln zum Beitritt in den Verein entschließen zu wollen. Denn nur durch ausgiebige finanzielle Unterstützung vermag der junge Verein seinen Vereinszweck zu fördern und denselben nutzbringend zu gestalten: „Zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“. —

Bei der Eröffnung des Alpenpflanzgartens auf dem Schachen (14. Juli 1901) war die Sektion durch den Vorsitzenden des Hüttenausschusses Herrn A. Stege vertreten.

Ammon, Sektions-Vorstand.



## VII. Mitglieder-Verzeichnis

der

Alpenvereins-Sektion „Oberland“ e. V.

pro 1901.

### Ausschussmitglieder:

I. Vorstand: Herr Edmund Ammon.

II. „ „ „ Fritz Kurzmann.

I. Schriftführer: Herr Aug. Hartmann.

II. „ „ „ Sch. Wärtzl.

Kassier: Herr Karl Wagner. Bibliothekar: Herr F. K. Kiene.

Beisitzer, zugleich Hütten und Wegbauausschuß:

Die Herren Camelly, Dr. Weiße, Piederwald, Wierl, bezw. an Stelle der beiden Letzgenannten: die Herren Stege und Otto Magin.

### Mitgliederstand:

1. Herr Max Rajetan, Revisor der k. Verj.-Kammer, München
2. „ „ Allwein Anton, Dr. med., prakt. Arzt, München
3. „ „ Ammon Edmund, k. Intendantur Sekretär, München
4. „ „ Ansprenger Kaver, Architekt, München
5. „ „ Arzberger Florentin, Bankbeamter, München
6. „ „ Ascher Alois, k. Bahnadjunkt, München
7. „ „ Ascher August, Kaufmann, München
8. „ „ Bach Karl, Naturheilkundiger, München
9. „ „ Bachmaier Hans, cand. med. vet., München
10. „ „ Bachmann Georg, Kommerzienrat, München
11. „ „ Barth Josef, Techniker, München
12. „ „ Bauer Alois, Lehrer, München
13. „ „ Bauer Anton, Gutsbesitzer, Johanneskirchen bei München
14. „ „ Bauer Rudolf, Dr. phil., Chemiker, Nombach bei Mainz
15. „ „ Bauknecht Otto, Bankmeßgermeister, München
16. „ „ Behringer Otto, Versicherungsbeamter, München
17. „ „ Bergner Oskar, Oberfeuerwerker, München
18. „ „ Berndl Johann, Uhrmachermeister und Optiker, München

19. Herr Bernhard Nag, Metzgermeister, München
20. „ Bernklaus Georg, f. Musikmeister, Ingolstadt
21. „ Bichler Josef, Gastwirt, Weitenhof (Kaiserthal) bei Ruffstein
22. „ Blaim Theodor Ludwig, städt. Bezirksleiterarzt und f. Veterinär d. R., München
23. „ Blößl Ludwig, Restaurateur, München
24. „ Bösmüller Rudolf, Bezirksingenieur, München
25. „ Bruckmayer Josef, Dr. med., prakt. Arzt, München
26. „ Brunner Johann, Buchhalter, München
27. „ Camelly Heinrich, Dekorateur
28. „ Carlipp Ernst, Ingenieur, München
29. „ Clement Joh. Bapt., Magistratsassistent, München
30. „ Deininger Franz, Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, München
31. „ Diehl Friedrich, stud. chem., Heidelberg
32. „ Diehl Georg, Kaufmann, München
33. „ Dieminger Eduard, cand. med., München
34. „ Dieminger Otto, Kaufmann, Planegg bei München
35. „ Dietherr Franz, Rentier, München
36. „ Dietrich Joh. Bapt., Schreinermeister, München
37. „ Dorn Anton, Bankbeamter, München
38. „ Eichmann Georg, Buchhändler, München
39. „ Englert Otto, Oberfeuerwerker, München
40. „ Enzensberger Eugen, Landtagsstenograph, München
41. „ Erlacher August, Bildhauer, München
42. „ Erlacher Josef, Bildhauer, München
43. „ Esß Eduard, Gärtler, Ingolstadt
44. „ Feineis Hans, Fabrikant, München
45. „ Felix Wilhelm, Tapeziermeister, München
46. „ Fent Franz Xaver, Lehrer, München
47. „ Flaschenträger Wilh., Ziegeleibesitzer und Bürgermeister in Englschalling b. München
48. „ Forthuber Franz, f. Veterinär, München
49. „ Franz Georg, Lehrer, München
50. „ Friedeberg H., Dr. med., pr. Arzt, Berlin
51. „ Friederich Ludwig, Rentier, München
52. „ Friedrich Rich., f. Betriebsmaschinen-Ingenieur b. d. Gen.-Dir. d. f. b. Staats-Eisenbahnen, München
53. „ Gabelein Wilhelm, Lehrer, München
54. „ Ganahl Karl, Kaufmann, Ruffstein
55. „ Geist Josef, Bankbeamter, München
56. „ Gemeinhardt Hans, f. Militär-Kassenbuchhalter, München
57. „ Gersdorf Martin, Dekorateur, München
58. „ Gierer August, Kaufmann, München
59. „ Gigl Friedrich, stud. chem., München
60. „ Graßl Frg. Gust., Hotelier, München

61. Herr Greiner Albert, Hotelier, Ruffstein
62. „ Großmann Hieronymus, Garnisons-Vermittg. Aspirant, München
63. „ Grüner Hans, f. Stabsveterinär, München
64. „ Gärtler Nag, Buchhalter, München
65. „ Gärh Otto, f. Kassinator im Kriegsministerium, München
66. „ Ghenis Karly Johann, Kunstmaler, München
67. „ Habermann Friedrich, Buchhalter d. f. General-Militär-Kasse München
68. „ Härdrich Ernst, Inspektor und Bureau-Chef, München
69. „ Hager Friedrich, städt. Kassensoffiziant, München
70. „ Haindl Hans, Lehrer, München
71. „ Hartmann August, Lehrer, München
72. „ Hauf Josef, f. Postadjunkt, München
73. „ Hejtele Sidor, Buchhalter, München
74. „ Hegnauer Hermann, Lehrer, München
75. „ Hegnauer Thomas, Lehrer, Dilling
76. „ Heilmair Franz, Geschäftsführer, München
77. „ Heiß Benedikt, f. Postexpeditor, München
78. „ Hellich Josef, Holzzimmer und Dekorationsmaler, München
79. „ Henneberger Karl, f. Bahnadjunkt, München
80. „ Herbert Leo, Lehrer, München
81. „ Hiemer Albert, Sekretariats-Aspirant, München
82. „ Hintermaier Franz, Restaurateur, München
83. „ Hirt Adalbert, Bezirkshauptlehrer, München
84. „ Hochgesang Anton, Kaufmann, München
85. „ Höchstädter Otto, stud. ing., München
86. „ Hochstetter Georg, f. Stabsveterinär, München
87. „ Hoegerl Anton, f. Postadjunkt, München
88. „ Höß Georg, f. Hauptmann a. D., München
89. „ Hofer Anton, Kaufmann, Utting
90. „ Hüttinger Franz, f. Postoffizial, München
91. „ Hugendubel Heinrich sen., Buchhändler, München
92. „ Hugendubel Heinrich, städt. Tierarzt, München
93. „ Hugendubel Karl, Buchhändler, München
94. „ Humpf Josef, städt. Kassenbeamter, München
95. „ Huß Georg, f. Zentralstaatskassen-Diassiant, München
96. „ Jank Karl, Bauzeichner, Ansbach
97. „ Kässbohrer Karl, Ingenieur-Assistent, Regensburg
98. „ Käßberger Nag, Stabsassistent, München
99. „ Kaiser Charles, Privatier, Planegg b. München
100. „ Kellner Josef, Kaufmann, München
101. „ Kell Haus, f. Bahnadjunkt, Bernried
102. „ Kiehne Ernst, General-Agent, München
103. „ Kiene F. K., Lehrer, München
104. „ Klebisch M., Kunstmaler, München
105. „ Kleiber Josef Anton, Verwalter des Torfwerkes Feilenbach, Laim

106. Herr Kleinfnecht Ludwig, Zeugfeldwebel, München  
 107. „ Knierer Clemens, Lehrer, München  
 108. „ Köberlein Wilhelm, Bezirksinspektor, München  
 109. „ Korn Simon, Bildhauer, München  
 110. „ Krauß Georg, Bank Vorstand, München  
 111. „ Kreißelmayer Heinrich, f. Hauptmünzamtassistent, München  
 112. „ Kremling Karl, Kartograph und Geschäftsführer, München  
 113. „ Kubel Otto, Kunstmaler, München  
 114. „ Kurzmann Anton, Inspektor, München  
 115. „ Kurzmann Fritz, f. Ministerial-Geheimregistrator, München  
 116. „ Laderbauer Heinrich, f. Garnisonsbauschreiber, München  
 117. „ Langheinrich Franz, Redakteur, München  
 118. „ Leckel Ferdinand, Kunstmaler, München  
 119. „ Lehmann Karl, Dr. med., prakt. Arzt, München  
 120. „ Leuk Max, Lehrer, München  
 121. „ Lerch Alois Franz, Kaufmann, München  
 122. „ Leper Adolf, Kaufmann, München  
 123. „ Lieberwald Adolf, Verlagsbuchhändler und Kunstausstaltsbesitzer, München  
 124. „ Lindner Bernhard, Privatier, München  
 125. „ Lindner Georg, Architekt, München  
 126. „ Lochner Bartholomäus, Zimmermeister, München  
 127. „ Loken Sulpiz, Hofbuchdrucker und Verleger, München  
 128. „ Lüttich Otto, f. Zahlmeister, München  
 129. „ Luz G. P., Oberbuchhalter, München  
 130. „ Maas Otto, Proturist, Schönberg Berlin  
 131. „ Maß Julius, Ingenieur, München  
 132. „ Magin Jakob, Direktor des städt. Schlacht und Viehhofes, a. o. Mitglied des Obermedizinal Ausschusses in München  
 133. „ Magin Otto, Bankbeamter, München  
 134. „ Mayer Otto, Distrikts Tierarzt, Oberammergau  
 135. „ Mayer Robert, Kaufmann, München  
 136. „ Mayr Alois, Restaurateur, München  
 137. „ Mayr Josef, Dr., Professor a. d. f. Tierärztl. Hochschule, München  
 138. „ Mayr Josef, Restaurateur, München  
 139. „ Mayr Karl, Bankkommis, München  
 140. „ Mayr Wilhelm, f. Eisenbahnadjunkt, Mühldorf a. Inn  
 141. „ Mayring Valentin, Apotheker, München  
 142. „ Mejer Alfred, Kunstmühlbesitzer, München  
 143. „ Meijerer Otto, Restaurateur, München  
 144. „ Mettsch Arthur, pr. Tierarzt, Kraiburg a. Inn  
 145. „ Müns Georg, Privatier, München  
 146. „ Möhrle Josef, Ingenieur, München  
 147. „ Mölknig Ernst, Zeugfeldwebel, München  
 148. „ Mölter Ferdinand, städt. Obertierarzt, München  
 149. „ Müller Karl Bernh., Kaufmann, München

150. Herr Müller Theodor, Kaufmann, München  
 151. „ Niedermayer Georg, Restaurateur, München  
 152. „ Nupnau August, Buchneider, München  
 153. „ Oberle E., Kaufmann, München  
 154. „ Ott Markus, Ingenieur, München  
 155. „ Pampel H., Kunstmaler, München  
 156. „ Paulus Hermann, cand. jur., München  
 157. „ Payr August, Ingenieur, München  
 158. „ Pjättich Max, Schlossermeister, Fagofstadt  
 159. „ Pichler Johann, Bankbeamter, München  
 160. „ Platzotta Eduard, Kaufmann, München  
 161. „ Poppe Wilhelm Aug., f. Bahnexpeditor, Planegg b. München  
 162. „ Posselt Georg, Buchhändler, München  
 163. „ Raczynski Robert, f. Kataster Geometer, München  
 164. „ Raika Hans, Bezirksinspektor a. D., Weilheim  
 165. „ Rechl Mathias, Privatier, München  
 166. „ Reichel Max, Magistratsfunktionär, München  
 167. „ Reithmeier Max, f. Kaserninspektor, München  
 168. „ Rogler Julius, Dr. med., prakt. Arzt, München  
 169. „ Rossi Otto, Dr., Rechtspraktikant, München  
 170. „ Roth Anton, Hafnermeister, München  
 171. „ Roth Hans, Privatier, München  
 172. „ Roth Heinrich, Kaufmann, Neu Pasing  
 173. „ Roth Ludwig, städt. Tierarzt, München  
 174. „ Rupprecht Franz, f. Landgerichtsrat, München  
 175. „ Sauer Philipp, Privatier, München  
 176. „ Seibert Friedrich, Magistratsoffiziant, München  
 177. „ Seidl Max, f. Intendantur-Sekretär, München  
 178. „ Seiß Georg, Lehrer, München  
 179. „ Setterl Anton, Bankbeamter, München  
 180. „ Sieber Hans, Funktionär, München  
 181. „ Soller Georg, Kaufmann, München  
 182. „ Sommer Philipp, Hoflieferant, München  
 183. „ Speckner Hans, f. Eisenbahn Assessor, München  
 184. „ Schaidnagl Anton, Ingenieur, München  
 185. „ Schaumburg Georg, Bureaudirektor und Schriftsteller, München  
 186. „ Scherbauer Johann, herzogl. bayer. Hofspänglermeister, München  
 187. „ Schlee Georg, Bankbeamter, München  
 188. „ Schmid Georg, Maler, München  
 189. „ Schmid Josef, Lehrer, München  
 190. „ Schmidt Alfred, cand. electr., München  
 191. „ Schmidt Georg, Revisor d. f. Brandverl. Kammer, München  
 192. „ Schmidt Otto, Apotheker, München  
 193. „ Schmied Ludwig, Ingenieur, München  
 194. „ Schmitt Viktor, Zahlmeisteradipirant, München  
 195. „ Schneider Andreas, städt. Bezirks und Obertierarzt, München

196. Herr Schneider Karl, Bergolder, München,  
 197. „ Schön Hans, Sekretariatsabspirant, München  
 198. „ Schönfeld Albert, städt. Werkmeister, München  
 199. „ Schönlaub Josef, Assistent, Kaiserlautern  
 200. „ Schöppel Franz, Apotheker, München  
 201. „ Schuh August, Magistratsassistent, München  
 202. „ Schwaiger Hans, Bankbeamter, München  
 203. „ Schwaibberger Otto, f. Funktionär, München  
 204. „ Schwegerle Karl Anton, Hotelier, München  
 205. „ Schweiger Josef, f. Bahnbeamter, München  
 206. „ Schweizer Franz Xaver, Ingenieur, München  
 207. „ Stadler Josef, General Agent, München  
 208. „ Städtner Ludwig, Kaufmann, München  
 209. „ Steer Sebastian, Maler, München  
 210. „ Steg Adolf, Ingenieur, München  
 211. „ Sterl Max, f. Eisenbahn Expeditor, München  
 212. „ Stettner Adolf, f. Amtsrichter, München  
 213. „ Streib Eduard, Bankbeamter, München  
 214. „ Stürmer Franz, Kaufmann, Charlottenhütte bei Hallein  
 215. „ Stürmer Wilhelm, Amtstechniker, Ludwigsburg, (Württemberg)  
 216. „ Tischler Johann, Sekretär der f. Versicherungs-Kammer, München  
 217. „ Trautmann Wilhelm, Ingenieur, München  
 218. „ Trautner Hans, Handschuhmacher, München  
 219. „ Uhl Karl, Dr. med., prakt. Arzt, München  
 220. „ Vogel Leo, Dr., f. Landes Inspektor für Tierzucht, München  
 221. „ Wärthl Eduard, Kaufmann, Friesenheim (Baden)  
 222. „ Wärthl Heinrich, Bankbeamter, München  
 223. „ Wagner Karl, f. Bahnadjunkt, München  
 224. „ Wasmann Lorenz, Gastwirt, München  
 225. „ Weber Alfons, Aktuar, München  
 226. „ Weber Hans, Bergolderwarenfabrikant, München  
 227. „ Wegmeier Heinrich, Architekt, München  
 228. „ Wehner Gallus, städtischer Gefällinspektor, München  
 229. „ Weinbuch Anton, Maschinenbauführer, Ingolstadt  
 230. „ Weisheit Hans, Bankbeamter, München  
 231. „ Weiß Franz, Magistratsfunktionär, München  
 232. „ Weiß Georg, Magistratsfunktionär, München  
 233. „ Weiße Karl, Dr., Chemiker, München  
 234. „ Weithaus Josef, Lehrer, München  
 235. „ Westes Julius, Distriktsarzt, Wotzsch, (Oberbayern)  
 236. „ Wendi Adolf, Zahnarzt, München  
 237. „ Werle Georg, Margarinefabrikant, München  
 238. „ Werner Max, Hofmusikalienhändler, München  
 239. „ Wierl Adalbert, Direktor, München  
 240. „ Wimmer Franz, Tapeziermeister, München  
 241. „ Winkler Ernst, Ingenieur, München

242. Herr Wolfram Heinrich, General Agent, München  
 243. „ Wunderlich Otto, Profurist, München  
 244. „ Zacher Georg, Kassenkontrollleur, München  
 245. „ Zapp Eduard, f. Bahn Adjunkt, München  
 246. „ Zeidler Anton, f. Bahnexpeditor, Riegersfelden  
 247. „ Zell Paul, Großhändler und f. Hauptmann d. L., München.

Für das Jahr 1902 neu angemeldet:

- Herr Richter Ludwig, f. Bahnmeister, München  
 „ Bauer Hans, Bankbeamter, München  
 „ Bauer Josef, Maschinist, München  
 „ Bauriedl Wilhelm, Funktionär, München  
 „ Becker Wilhelm, Versicherungsbeamter, München  
 „ Bögl Alfons, Magistratsbeamter, München  
 „ Böhmner Ludwig, f. Eisenbahnpreditor, München  
 „ Bogner Josef, Kaufmann, München  
 „ Breitfamer Anton, Optiker, München  
 „ Büchtele Mathias, Kaufmann, München  
 „ Büchelberger August, Restaurateur, München  
 „ Daigele Georg, Elektrotechniker, München  
 „ Dammerhuber Joh. Bapt, Zuschneider, München  
 „ Deininger Franz, cand. arch., München  
 „ Demmler Wilhelm, Techniker, München  
 „ Deyer Josef, Bankbeamter, München  
 „ Dieß Rudolf, städt. Bauzeichner, München  
 „ Dreßler Anton, f. Professor, München  
 „ Eggert Karl, Buchhalter, München  
 „ Endres Franz, Feuerwerker, München  
 „ Ferling Josef, Bankbeamter, München  
 „ Fink Max, Schriftsetzer, München  
 „ Firnhölzer Karl, Kupferdrucker, München  
 „ Fischer Georg, Sekretariatsabspirant, München  
 „ Fischler Josef, Kunstschlosser, München  
 „ Fürbringer Wilhelm, f. Bahnadjunkt, München  
 „ Gebler Hermann, Buchdruckereibesitzer, München  
 „ Gerhard Anton, cand. ing., München  
 „ Gerstl Anton, Postbeamter, München  
 „ Gleichmann Bernhard, Dr. phil., f. Betriebsingenieur und Dozent München,  
 „ Haberkorn Anton, Vizefeldwebel im Kriegsministerium, München  
 „ Hainthaler, Georg, Baumeister, München  
 „ Heubel Anton, f. Intendantursekretär, Regensburg  
 „ Hörmann Hans, Graveur, München  
 „ Holzner Konstantin, Bildhauer, München

- Herr Hommel Ferdinand, Maler, München  
 „ Huber Franz Xaver, Werkmeister, München  
 „ Huber Hans, Kaufmann, München  
 „ Kaiser Paul, Ingenieur, München  
 „ Kuchel Bernhard, Buchschneider, München  
 „ Klar Otto, Bankbeamter, München  
 „ Kopp Julius, Buchhändler, München  
 „ Kopp Karl, Kaufmann, München  
 „ Kraus Joh. Mich., Schneidermeister, München  
 „ Kremser Ludwig, Bankbeamter, München  
 „ Künzler Albert, Baumeister, München  
 „ Kulmann Albert, Vorstand der Schuckert-Elekt. Werke, München  
 „ Kunze Karl, f. Intendanturssekretär, München  
 „ Kus Sebastian, Maler, München  
 „ Laumen August, f. Regierungsjsekretär a. D., München  
 „ Linsenmayer Ludwig, Cafetier, München  
 „ Lohr Otto, Kunstmaler, München  
 „ Maßinger Karl, f. Postadjunkt, München  
 „ Mayer Karl, Handschuhmacher, München  
 „ Müller Adam, Buchhalter, München  
 „ Müller Friedrich, Kaufmann, München  
 „ Neumeyer Hans, Rentier, Fürstentraubdruck  
 „ Ostermayr Josef, Bankbeamter, München  
 „ Ott Christian, cand. arch., München  
 „ Ott Hans, Kaufmann, München  
 „ Pauker Karl, Ingenieur, München  
 „ Peßlmüller Hans, Bautechniker, Freijung  
 „ Reindl Philipp, Restaurateur, München  
 „ Reissenbach Philipp, prakt. Zahnarzt, München  
 „ Riemel Emil, Drogist, München  
 „ Rod Alfons, Bankbeamter, München  
 „ Schierlinger Franz, Hauptzollamtsassistent, München Pasing  
 „ Schlemm Otto, Ingenieur, München  
 „ Schmidt Ludwig, Bankbeamter, München  
 „ Schmidt Paul, f. Eisenbahnrevisor, München  
 „ Schneider Karl, Steinmetzmeister, München  
 „ Schneider Wolfgang, Kaufmann, München  
 „ Schramm-Rittau Rudolf, Kunstmaler, München  
 „ Schubert Ludwig, Zahntechniker, München  
 „ Schuster Georg, Kaufmann, München  
 „ Selb Fritz, f. Bereiter, München  
 „ Sieber Wilhelm, Dr. phil., Chemiker, München  
 „ Siebert Karl, Ingenieur, München  
 „ Steer Fritz, Gerber, München  
 „ Stegmayer Sebastian, Privatier, München  
 „ Steiniken Eduard, Goldschmied, München

- Herr Steppner P. M., Restaurateur, München  
 „ Störzer Alfred, Ingenieur, München  
 „ Stolz Jakob, Kaufmann, Augsburg  
 „ Strobl Johann, Schuhmachermeister, München  
 „ Vaupel Fritz, Leutnant a. D., München  
 „ Wintermantel Robert, Kaufmann, München  
 „ Wirth Heinrich, Oberingenieur, München  
 „ Wollnig Walther, Dr. phil., Botaniker, München  
 „ Zacherle Josef, Ingenieur, München  
 „ Zacherle Melchior, Buchhalter, München  
 „ Ziegler Johann, f. Proviantamtsassistent, München

**Bewegung im Mitgliederstande während des Vereinsjahres 1901.**

I. Stand zu Beginn des Jahres 1901	174
II. Ausgeschieden: a) durch Tod	—
b) aus anderen Ursachen	13
Restbestand	161
III. Zugang für 1901	86
Stand am Schluß des Jahres 1901	247
IV. Bisherige Zugänge für 1902	92
Jetziger Stand	339

**Die Sektion „Oberland“ nach ihrem Mitgliederstande im Gesamtverein.**

Vereinsjahr.	Gesamtzahl der Sect. des L. u. Ost. A. B.	Nach dem Stande vom:	Mitgliederzahl der Sektion Oberland.	Standberechtigung bei der Gen. Versammlung.	Stelle nach der Mitgliederzahl innerhalb des Gesamtvereins?	Bemerkungen.
1899	255	15. III. 1899	122	14	98te	Die Sektion wurde am 28. Dezember 1898 gegründet; die Annahme beim Centralausschuß erfolgte am 1. Januar 1899.
1900	258	15. III. 1900	171	18	70te	Mit dem Vereinsjahre 1902 hat die Sektion die Mitgliederzahl 300 erreicht; es entfallen somit bei der nächstjährigen Generalversammlung auf die Sektion 32 Stimmen.
1901	267	15. III. 1901	225	26	57te	

## VIII. Notizen für die Mitglieder.

1. Alle Sektionsveranstaltungen werden wie bisher in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ (Montag Abend-Nummer) bekannt gemacht.
2. Das Sektionslokal befindet sich im Restaurant Kappler, Maffeistr. 16/II; dortselbst ist auch die Bibliothek der Sektion untergebracht.
3. Titel- und Adress-Änderungen wollen nicht dem Zentral-Ausschusse des D. u. Ö. Alpenvereins direkt, sondern jeweils der Sektionsleitung zur Kenntnis gebracht werden.
4. Die Sektionsleitung vermittelt für die Mitglieder jederzeit den Ankauf von Karten und Werken aus dem Verlage des Zentral-Ausschusses, desgleichen die Nachlieferung fehlender Nummern der Mitteilungen.
5. Die Ausgabe der Bibliotheksbücher erfolgt an den Sektionsabenden; während der Sommermonate ist die Bibliothek geschlossen.
6. Anmeldungen neuer Mitglieder mögen schriftlich und möglichst unter Benützung der bei der Sektion erhältlichen Anmeldekarten erfolgen.
7. Austrittserklärungen für das folgende Jahr wollen statuten-gemäß bis längstens 1. Dezember des laufenden Vereinsjahres schriftlich der Sektionsleitung bekannt gegeben werden.
8. Die Abstempelung der Mitgliedskarten erfolgt beim I. Vorstande Herrn E. Ammon, Gijelastr. 25/1 I, beim I. Schriftführer Herrn M. Käßberger, Adalbertstr. 68/o r., sowie an den Sektionsabenden im Sektionslokale.
9. Um Einsendung der Tourenberichte für 1902 unter Benützung des abgebogenen Formulars bis 1. Dezember 1902 wird ersucht.
10. Die Anmeldungen auf gebundene Zeitschriften wollen an die Sektionsleitung gerichtet werden.

11. Die beim Besuche unbewirtschafteter Hütten nötigen Hütten-schlüssel sind beim Sektionskassier Herrn G. Fuß erhältlich.

(Abgabestelle: K. Zentralstaatskasse, Alter Hof; Leihgebühr 50 Pfg., Benützungsdauer 3 Wochen).

12. Einer Anregung des Zentral-Ausschusses entsprechend, müssen wir in Berücksichtigung des Umstandes, daß das Vereinszeichen auch von Unberechtigten erworben werden kann, unsere Mitglieder ersuchen, sich auf bewirtschafteten Hütten durch Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte zu legitimieren, falls Preisermäßigung für Nachtquartier beanprucht werden will.

Das Vereinszeichen allein kann fernerhin weder auf unserer Hütte noch auf anderen Schutzhütten als Legitimation dienen.

13. Alle Geldsendungen wollen an unseren Sektionskassier Herrn G. Fuß adressiert werden. (Adresse: K. Zentralstaatskasse, Alter Hof).

## Anhang.

### 1. Vermögensstand der Sektion an Immobilien und Mobilien.

#### a) Immobilien:

Hütte mit Verjchindelung (Dach mit Lärchenschindeln, Seitenflächen mit Fichtenschindeln) einschließlich Grund und Boden.  
Stallgebäude für Last- und Nutztiere (zwei Abteilungen).  
Felsenkeller mit Betongewölbe auf Eizenträgern und ausgemauert (zwei Abteilungen).  
Waschküche mit Feuerungsanlage.  
Holzlege.  
Eingangspforte am Kaiseraltweg.  
Großer eiserner Kochherd sowie Reservekochherd.  
Großer Kachelofen.  
Blitzableitung und Wasserleitung.  
Weide, Weiderecht, Holzbezugsrecht und Wasserrecht.  
Wegerecht, einschließlich Weganlage vom Kaiseraltweg zur Hütte.

#### b) Mobilien:

Haus- und Wirtschaftsgeräte, Zimmereinrichtungsgegenstände, Bettwäsche, Hüttenapotheke sowie Hüttenbibliothek.

Bemerkung: Der Wert des Sektionsinventars und der Bibliothek ist hier nicht inbegriffen und an anderer Stelle vorgetragen.

#### Die Sektionsleitung.

Ammon, Fuß, Stege.

Gesamtwert: 34.000 Mk.

### 2. Stiftungen der Mitglieder für Hüttenzwecke.

#### a) Geld.

Hach Karl	20 M.	Übertrag: 620 M. —	Magin Jakob	10 M.
Blöchl Ludwig	3 M.		Mayr Dr. Josef	5 M.
Dieminger Otto	130 M.		Mayr Karl	5 M.
Eichmann Georg	20 M.		Möbter Ferdinand	10 M.
Englert Otto	5 M.		Rechl Mathias	10 M.
Engensberger Eugen	20 M.		Reichel Max	5 M.
Franz Georg	5 M.		Roth Anton	10 M.
Großmann Hieronymus	5 M.		Setterl Anton	10 M.
Güth Otto	5 M.		Schmidt Georg	10 M.
Jager Friedrich	5 M.		Schneider Andreas	10 M.
Jesela Jidor	200 M.		Schön Hans	5 M.
Piemer Albert	5 M.		Schweizer Franz	
Piri Abasbert	3 M.		Kaver	10 M.
Pöfer Anton	4 M.		Stadler Josef	10 M.
Jugendubel Feinr.	10 M.		Stege Adolf	6 M. 15
Jugendubel Karl	5 M.		Sterl Max	6 M.
Juß Georg	5 M.		Ungenannt	5 M.
Jank Karl (alljährlich)	10 M.		Wärthl Heinrich	20 M.
Käpberger Max	5 M.		Wegmeier Heinrich	20 M.
Kiehne Ernst	30 M.		Weinbuch Anton	5 M.
Kiene Franz Kaver			Weiß Franz	15 M.
(alljährlich)	10 M.		Weiß Dr. Karl	4 M. 80
Kreiber Josef	20 M.		Winkler Ernst	10 M.
Krauß Georg	50 M.		Wolfram Heinrich	20 M.
Laderbauer Feinr.	10 M.		Zacher Georg	10 M.
Leper Oskar	15 M.		Zapp Eduard	5 M.
Lüttich Otto	20 M.		Zeibler Anton	5 M.
Summa: 620 M. —			Summe 861 M. 95	

#### b) Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände.

Ammon Edmund, 2 Hirchgeweibe,	Bernbl Josef, 1 Uhr mit gemalttem Zifferblatt.
1 Photographie in Kab.-Format.	Bernhard Max, 3 silberne Tasse besteckt mit Pfeffer.
Krzberger Florentin, 4 Pfeffermöhlen.	Bernklau Georg, 1 Gitarre.
Hach Karl, 6 farbige Tischdecken, gez. „Oberland“.	Blaim Theodor, 4 Fündholzständer.
Bauerngörgler, Stammtisch,	Blöchl Ludwig, 14 Salz und Pfefferbüchsen,
1 Hüttenbuch.	4 Zahnstöcher

büchlein, 24 flache Teller, 12 Suppenteller, 24 Dessertteller, 20 Kaffeeteller, 24 Kaffeegarnituren, 24 gr. Fleischplatten, 22 feine Messer mit Metallgriff, 30 feine Gabeln mit Metallgriff, 7 Messer mit schwarz. Gest, 24 feine Kaffeelöffel, 15 Paar feine Bestecke aus Ebenholz, 5 Senfbehälter, 4 Zündholz Ständer, 12 Biergläser, 2 Humpen, 25 Bierfäßchen, 2 Paar Tranchierbestecke, 1 großes Tranchiermesser, 1 Wiegemeser (Doppel), 1 Streicher, 1 Menage, 1 Küchenwaage, 1 Küchenlampe, 1 Küchenbratze, 4 Brotkrüben (vernickelt), 1 Schachspiel.

Bruckmahr Dr. Josef, 1 Wäschewindmaschine, verschiedene Aufnahmen aus dem Hüttengebiet.

Camelty Heinrich, 1 bayer. Fahne, 1 tirol. Fahne, verschiedene Dekorationsfahnen.

Dietrich Johann, 1 Kasten für die Hausapotheke mit Holzbrandfiguren, 7 Stiefelzieher.

Dorn Anton, 2 Thermometer, 1 Hüttenseil.

Erbacher Josef und August, 1 Bild.

Felix Wilhelm, 2 Paar echte Bauernvorhänge.

Friedrich Ludwig, 1 Schachspiel, 1 Dominosp. (m. Spielbrettkasten).

Habermann Friedrich, 1 Tischschreibzeug.

Hellich Josef, 12 farb. Tischdecken.

Jugendubel Heinrich, sen., Karten, Zeitschriften, Bibliothekwerke.

Käsböhrer Karl, 1 Trinkglas.

Kleiber Josef, 6 farbige Tischdecken, gez. „Oberland“.

Kreißelmeyer H., 1 großer Spiegel.

Luz Georg, 2 Photographien (Weihnachtstour nach Vorderkaiserfelden).

Mayer Robert, 1 Fernrohr.

Mayer Josef, 1 Hüther mit Kasten.

Plazotta Eduard, 1 ärztliches Bestek, Arm- und Beinschienen.

Roth Anton, 1 bemaltes, aus Thon gefertigtes Marienbild.

Sauer Philipp, 1 Milchkanne, 1 Rahmkanne, 1 Kaffeemühle, 2 Schöpfelöffel, 1 Backschaufel.

Scherbauer Johann, 2 Laternen, 6 Spucknapfe, 2 Küchenlampen mit großen Dienben, 1 kupferner Schwankteller.

Schmidt Otto, Einrichtung einer Hausapotheke.

Schneider Karl, 3 bronzierte Gypszeichnungen.

Schöppel F., 1 Aneroidbarometer.

Schweizer Franz Xaver, 1 Hirschkopf mit Hubertuskreuz.

Sommer Philipp u. Seiz Georg, 12 Paar Filzpantoffel.

Steer Sebastian, 1 Glaskassette „Sektion Oberland“.

Steger Adolf, 2 Weinläufer, 1 Paar Schneereifen.

Stettner Adolf, 4 Salzbüchsen mit Dedel, 1 Küchenwaage, 1 Schachspiel.

Stürmer Franz, 1 Kachelofen.

Stürmer Wilhelm, 1 Photographie in Cabinetformat.

Trautmann Wilh., 1 Bild: Aufnahme der Hütte vor dem Umbau.

Trautner Hans, 1 Küchenuhr, 1 Photographie in Bistifformat.

Wärthl Heinrich, 1 Hackbeil, 1 Briefkasten aus Holz.

Wagner Karl, 1 Schnupftabaksboje.

Weiß Dr. Karl, 1 Eispickel, 1 Photographie in Cabinetformat, sowie verschiedene Aufnahmen aus dem Hüttengebiet.

Wierl Adolf, 1 gestickter Haussegel mit Rahmen.

Wimmer Franz, 2 Paar echte Bauernvorhänge, 12 Spielschüsseln.

Wolfram H., 1 Aneroidbarometer.

Wunderlich Otto, Porträts: S. M. Kaiser Franz Josef, S. K. Hoheit Prinzregent Luitpold, Kronprinz unter Glas.

Weiters erhielt die Sektion Geschenke von den Herren: A. Karg, Photogr. Anstalt in Kufstein: 2 Ansichten vom „Wilden Kaiser“ — Nord und Süd. — W. Klotz in München: 2 Aufnahmen von der Hütteneinweihung. Heinz. Schwaiger, f. b. Hoflieferant in München: Verschiedene Aufnahmen von der Hütteneinweihung. Rud. Reschreiter, Kunstmaler in München, Aquarellbild: „Bergkanonier“ — Erinnerung an die Hütteneinweihung. — Federzeichnung: „Unterkunsthütte Vorderkaiserfelden nach dem Umbau.“ (Zur Aufertigung eines Hütten-Eliches für den Jahresbericht.)

Die Kunstanstalt Obernetter in München widmete eine größere Anzahl von Bildern aus dem Alpengebiete zur dekorativen Ausstattung der Hütteninnerräume.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ sowie der Verlag der „Jugend“ beteiligten sich durch Überweisung je eines Freieemplares an der Hüttenstiftung, außerdem verdankt die Sektion den Firmen: A. Karg in Kufstein, sowie Jäger & Görden in München wohlgelungene Aufnahmen von der Hütteneinweihung, dem Verlage der „Deutschen Alpenzeitung“ eine anerkanntswerte Interessenvertretung durch Veröffentlichung der Hüttenfeierlichkeiten auf Vorderkaiserfelden.

Durch die namhaften Geldzuwendungen unserer Mitglieder wurden wir in die erfreuliche Lage versetzt, das Hütteninventar in einer den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechenden Weise zu ergänzen.

Die zahlreichen Spenden an Wirtschaftsgegenständen, Hausgeräten, dekorativen Ausstattungsstücken u. ermöglichten es der Sektionsleitung, die Hütte praktisch und wohllich einzurichten, sowie zweckdienlich auszugestalten.

Die Sektion erachtet sich für verpflichtet, allen Sektionsmitgliedern, welche sich an Geld- u. Stiftungen beteiligt haben, sowie ihren verehrten Gönnern für ihre opferwillige Gesinnung an dieser Stelle herzlich zu danken.



### 3. Bericht über die feierliche Eröffnung der Unterkunftshütte Vorderkaiserfelden am 23. Juni 1901.

Schwere Nebelmassen — die Berge bis tief herab verhüllend — breiteten sich in den ersten Juni-Weeken über das Zuntal, und die schmutzig gelben, große Mengen Treibholz mit sich führenden Fluten des Juns brachten die Kunde von ausgiebigen Niederschlägen im Süden und Westen des Alpengebietes. Von grellen Blitzen beleuchtet waren zeitweise die zerrissenen Grate des Wilden Kaisers, die firnbedeckten, majestätischen Gestalten der Stubai- und Ötztal-er sichtbar und boten, im magischen Feuercheine sich schari vom tief-schwarzen Firmament abhebend, für das Auge jeltjam eigenartige Reize. Mehr und mehr war die Temperatur herabgejunken und tagelange Regenschauer bannten jede Unternehmungslust. Doch ungeachtet dieser äußerst mißlichen Witterungsverhältnisse herrschte oben auf unwirtlicher Höhe reges Tun und Treiben, denn nur bei angestrengtester Arbeitsleistung konnte die Bauvollendung auf Vorderkaiserfelden bis zu dem für die Eröffnungsfeierlichkeiten in Aussicht genommenen Zeitpunkt ermöglicht werden.

Endlich war nach wiederholtem Schnee-fall ein langsames Aufklären des Wetters bemerkbar und nach einigen Tagen hartnäckigen Kampfes mit finsternen Gewalten erstrahlte das stiegende Tagesgestirn in goldenem Glanze über der farbenprächtigen Landschaft!

Dieses herrliche Festwetter hatte zur allgemeinen Freude Bestand und gestattete uns eine programmmäßige Durchführung der Feier der Hütteneröffnung.

Für diese war nachstehendes Programm vorgejehen:

- Samstag, 22. Juni 1901: Abends Zusammenkunft in der Post in K u s f t e i n. Begrüßung der Gäste.
- Sonntag, 23. Juni 1901: 6 Uhr morgens Aufstieg zur Hütte. 10 Uhr Einweihung der Hütte. Frühstück. Nachmittags: Gesellige Unterhaltung auf der Hütte mit Musik. Abends: Bergbeleuchtung.
- Montag, 24. Juni 1901: Bergtouren nach freiem Belieben.

Durch den zu gleicher Zeit in K u s f t e i n stattfindenden III. Tiroler Ganturtag herrschte in dem touristisch viel besuchten, im Festesgewand prangenden Grenzstädtchen förmliches Großstadtwogen, alle Gasthöfe und Privatquartiere waren überfüllt, und neben jugendfrischen Gestalten in schmuckem Turnerkleide mischten sich die zur Hütteneröffnung herbeigeeilten, frohgestimmten Alpinisten in das dichte Gedränge der Menge.

Außer mehreren Damen und zahlreichen Mitgliedern der Sektion hatten sich am 22. Juni abends in Greiners vorzüglich bewirtschaftetem Hotel zur Post der Vertreter des Zentral-Ausschusses, Herr k. k. Oberstleutnant Czecichowsky, sowie verschiedene Vertreter von Sektionen, darunter Herr Stadtarzt Dr. Plattner, als Vertreter der Sektion Kufstein, und sonstiger alpin-er Korporationen eingefunden.

Zu ihrem Bedauern konnte die Sektion bei der Hütten-eröffnung die Vertreter der Staatsbehörde, der Stadtgemeinde Kufstein, der Gemeinde Ebbß, sowie der Schwestersektion Kufstein nicht begrüßen; der eingangs erwähnte III. Tiroler Ganturtag in K u s f t e i n hatte deren Beteiligung am Feste der Sektion unmöglich gemacht.

Nach herzlicher Begrüßung der Festgäste und Sektionsmitglieder durch den Vorstand der Sektion, Herrn E. Ammon, entwickelte sich, wie dies bei allen ähnlichen Veranstaltungen innerhalb des Vereines und seiner Sektionen in erfreulicher Weise zu Tage tritt, alpin-harmonischer Frohsinn. Trefflich mündender „Pilsener Urquell“, sowie ausgejuchte Tiroler Weine verjehkten ihre Wirkung nicht und sicherten bei würzigem Humor der Tafelrunde angenehme Stunden der Erinnerung.

An ein Verschlagen war nicht zu denken, denn schon um 5 Uhr morgens ertönten die kräftigen Weisen der Kufsteiner Stadtmusik, um die Turner zu edlem Wettstreite um den Eichenkranz, der Alpinisten frohe Schar aber zu gemeinjamer Bergfahrt nach Vorderkaiserfelden zu rufen.

In verschiedenen Gruppen gelangte man über im Morgentau-er glühende, blumenreiche Wiesen und den üblichen Anstieg über den Sparchen in das Kaisertal, woselbst sich in dem unjserem Mitglieder Herrn Josef Bichler gehörijgen, weitbekannten und

hente sinnig geschmückten Weitenhofs. Mancher die willkommene Gelegenheit zum „Frühstück“ nicht entgehen ließ.

Doch nicht lange darf hier gerastet werden, und durch die mit frischem Tannengrün gezierte Eingangspforte den eigentlichen Hüttenweg beschreitend, wird in steiler Trace durch schattigen Hochwald und Überquerung der üppigen Weidegründe der Riechaulpe das Plateau der Vorderkaiserfeldentalpe und mit ihm die Unterkunsthütte der Sektion Oberland erreicht.

Die Hütte prangt heute dank der Liebenswürdigkeit unserer Mitglieder Stege, Camelly und Wimmer in überaus reichem Festeschmucke; neben den Tiroler und österreichischen Landesfarben zeigt sich auf hohem Flaggenmaste das weißblaue Banner und kündigt, daß zum Feste eine bayerische Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu Gaste geladen hat.

Die Feier der Hütteneröffnung, zu welcher sich wohl an 300 Teilnehmer eingefunden hatten, begann offiziell um 10 Uhr morgens bei dem auf freier Bergeshalde befindlichen, hohen Feldkreuze, welches entsprechend dem Weiheakte prächtigen Blumenschmuck erhalten hatte.

Nach Vortrag eines weihetvollen Stimmungsliebes übergab der Baumeister, Herr Thomas Hinterholzer aus Goisung, im Beisein der sämtlichen am Hüttenbaue beschäftigten Arbeiter, dem Vorsitzenden des Hüttenausschusses, Herrn Ingenieur Stege, nach dessen Plänen sich der Umbau und die innere Ausgestaltung der Hütte vollzog, unter entsprechenden Worten den Hütten Schlüssel, worauf Herr Stege dem bewährten Meister und seinen Gehilfen für die fleißige und gediegene Arbeit in warmen Worten dankte.

Mit dem Wunsche, daß der Bau seinem Zwecke entsprechen und auf lange Zeiten hinaus sich für den Touristenverkehr günstig erweisen möge, überreichte Herr Stege sodann den Hütten Schlüssel dem Sektionsvorstande, Herrn k. Intendantursekretär E. Ammon.

Dieser begrüßte zunächst den Vertreter des Zentral-Ausschusses, die Vertreter der Schwestersektionen und alpinen Korporationen, sowie die übrigen Festgäste in herzlichen Worten, dankte dem Hüttenausschusse für die hingebungsvolle Arbeit und die mit dem Hüttenumbaue gehabte Mühe, gedachte des rühmenswürdigen Opferfinnes der Mitglieder, dem in der Hauptsache der

Hüttenerwerb und der nun vollendete Umbau zu verdanken sei und versicherte die Anwesenden schließlich steter Gastfreundschaft bei späteren Besuchen der Hütte.

Nunmehr nahm Herr Kooperator Gumpoldt aus Muffstein, nachdem er sich mit der Stola bekleidet hatte, auf Einladung des Sektionsvorstandes unter den üblichen Zeremonien den Weiheakt vor und hielt sodann nach Ablegung der Stola eine tiefempfundene, formenreiche Ansprache, dahin ausklingend, daß die Hütte sich stets in Gottes Schutz befinden und vielen Tausenden von Menschen, die auf einige Tage oder Stunden der Last des beruflichen Alltagslebens entfliehen und in Gottes herrlicher Alpenwelt Körper und Geist wieder aufatmen lassen wollen, eine Stätte der Erholung und Erquickung sein möge.

Dem hochwürdigen Dekanate Muffstein, sowie dessen Vertreter Herrn Kooperator Gumpoldt, sei für die Vornahme des erhebenden Weiheaktes hiemit der herzlichste Dank der Sektion erntet zum Ausdrucke gebracht.

Im Auftrage des Zentral-Ausschusses des D. u. Öit. A. V. beglückwünschte hierauf Herr k. k. Oberstleutnant Gzelechowski die Sektion zur Erwerbung der so reizvoll gelegenen Hütte und zollte dem praktischen Umbaue und den musterhaft eingerichteten Innenräumen ehrende Worte der Anerkennung.

In herzlichen Worten, unter Anerkennung und Bewunderung über das rasche Ausblühen und erfolgreiche alpine Streben der Sektion Oberland, überbrachten ferner Glückwünsche die Herren: k. b. Postlieferant Schwaiger, namens der Sektion München, k. Gymnasiallehrer Moritz, namens der Sektion Bayernland, Kaufmann Helzel, namens der Sektion Rosenheim, desgleichen Herr cand. med. Leuchs namens des Akademischen Alpenvereins München. Herr Walther Plöb brachte namens des Turner-Alpenkränzchens München dessen aufrichtige Glückwünsche zum Ausdrucke und verband unter schließlichem Hinweise auf den nahen Hüttenbesitz am Grutten in prächtiger Parabel den Wunsch auf stete Erhaltung guter freundschaftlicher Beziehungen.

Die ehrenden Worte der einzelnen Vertreter fanden seitens der Festversammlung begeisterte Aufnahme; für die entbotenen Glückwünsche dankte überdies der Sektionsvorstand jedem einzelnen Herrn in herzlicher Weise.

Die nun folgenden ehrjuchtsvollen Dankesworte des Sektionsvorstandes galten Sr. M. M. Majestät Kaiser Franz Josef von Osterreich und Sr. M. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern, welche beide erhabenen Landesfürsten, von Liebe zur Bergwelt durchdrungen, die idealen Bestrebungen des D. u. Öst. A.-B. in erhabener Weise unterstützen. Brausend erhob sich das dreifache Hoch auf beide Schirmherren des Alpinismus, zu welchem die Anwesenden vom Medner eingeladen worden waren.

Nachdem noch Herr prakt. Arzt Dr. Bruckmayer dem Gesamtausschusse im Namen der Sektionsmitglieder für seine mühevollen und anopfernde Thätigkeit in der nun glücklich zum Abschlusse gebrachten Bauangelegenheit gedankt hatte, gab der Sektionsvorstand durch die erfreuliche Mitteilung, daß der Sektion durch die unerwartete persönliche Anwesenheit des verehrten I. Präsidenten des D. u. Öst. A.-B. besondere Ehre zu teil geworden sei, erneuten Anlaß zu stürmischen Ovationen. Herr Universitätsprofessor Dr. C. Ipsen fühlte sich hiedurch veranlaßt, vor die Festversammlung zu treten mit der Erklärung, daß er noch die sich ihm in letzter Stunde bietende Gelegenheit ergriffen habe, um herbeizueilen. Er spreche der Sektion Oberland seine vollste Anerkennung aus zu der vorzüglich eingerichteten Hütte, sowie überhaupt zu dem ungemein tätigen alpinen Geiste, der in der jungen Sektion herrsche und schon nach so kurzem Bestehen derselben solche schöne Erfolge gezeitigt habe.

Sein Hoch, in welches die Anwesenden jubelnd einstimmten, galt speziell dem unermüdlchen, verdienten Vorstande.

Hiermit war der offizielle Festakt beendet. Inzwischen war für die Ehrengäste in der Hütte ein einfaches Frühstück bereitet worden. Durch manch' gediegenen und humorvollen Trinkspruch, — darunter jener des inzwischen angekommenen Vorstandes der Sektion Mittleres Unter- und Inntal, Herrn k. k. Advokaten Dr. Vogl, — wurde das frugale Hüttenmahl gewürzt.

Das Hüttenmahl wies nachstehende Speisenfolge auf:

- Kalter Braten (Schweinsbraten).
- Kalter Aufschnitt (Wurst verschiedener Art).
- Käse mit Butter.
- Sardins à l'huile

Flaschenbier (Export aus der Gräfin-Brauerei in Außein).  
Weißwein (Perchtoldsdorfer Steinwein und Perle von Tirol).

Rotwein (St. Magdalener).

Schaumwein (Henri Latour).

Benediktbeurer Klostergold (gestiftet von Herrn Apotheker Vogl)  
Kaffee.

Glückwünschschreiben liefen ein von den Schwestersektionen: Allgäu-Rempten, Austria, Bamberg, Fusch, Landshut, München, Nürnberg, Prag, sowie vom Akademischen Alpenverein München.

Auf telegraphischem Wege entboten Glückwunsch und Gruß die Schwestersektionen: Berlin, Frankfurt a. M., Gera, Innsbruck, Küstenland, Meran, Neudtting, ferner der Grazer Alpenklub, der Steyrische Gebirgsverein, der österr. Touristenklub, sowie Herr Bürger (Bayerland) und die Sektionsmitglieder Dr. Weiße, Kleiber und Bach.

Postkartengrüße übermittelten die Schwestersektionen: Braunschweig, Weicheim-Murnau, die Societa degli Alpinisti Tridentini in Rovereto und ferner Herr Kunstmaler Ernst Platz, Herr Restaurateur Hintermeier, sowie die Sektionsmitglieder: Eichmann, Hugendubel sen. und Kreißelmeier.

Diese vielseitigen Glückwünsche und Grüße aus Nah' und Fern wurden mit rauschendem Beifall aufgenommen insbesondere der Willkomngruß des Stadtmagistrats Außein: „Mögen sich die geehrten Herren der Sektion Oberland in unsem Bergenn stets glücklich fühlen, mögen Sie immer finden, was Sie auf unsern lichten Höhen suchen: Frieden und Freude, Frohsinn und bejeligende Freiheit!“

Leider war das Verweilen des Herrn Universitäts-Professors Dr. C. Ipsen auf der Hütte nicht von langer Dauer, was allseitig bedauert wurde. Doch kann aus dem Jubel beim Eintreffen des geehrten I. Präsidenten des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins, sowie aus den stürmischen Ovationen bei dessen Scheiden mit Recht gefolgert werden, daß die Sektion die Ehre des hohen Besuches wohl zu schätzen wußte.

Vielsach wurden die Nachmittags- und Abendstunden zur Befleigung der Maunspitze und des Petersköpfl benützt dun-

lustiges Leben entwickelte sich unter den Klängen der „Schwoicher Musikkapelle“ in und vor der Hütte, von welchem die Talbewohner durch die unermüdlische artilleristische Tätigkeit unseres lieben Gastes, des Herrn Kunstmalers H. Reschreiter, fortgesetzt Kunde erhielten. Nicht wich der treue Bergkanonier von seinem „Geschöß“, bis das letzte Körnchen Pulver dem ehernen Munde übergeben war.

Bald naheten die Abendstunden heran und bei eingetretener Dunkelheit loberten nach und nach acht gewaltige Bergfeuer auf den Gipfeln und Felsvorsprüngen rings um die Hütte auf, weithin in die Lande ihren Feuerchein zeigend. Bald auch erstrahlte die Hütte abwechselnd in verschiedenem bengalischen Lichte, vielgestaltige Raketen züchteten aus dem dunkeln Forste zum iternenbesäten Nachthimmel empor, weit oben ihre Sterngarben nach allen Richtungen zerstreuet, und im sanften Lichte der zahlreichen Lampions freute man sich noch lange der milden, herrlichen Ziminacht. Die Arrangeure des Feuerwerkes und der Bergbeleuchtung, namentlich unser liebes Sektionsmitglied Herr prakt. Arzt Dr. Bruckmayer, haben dem Feste einen glanzvollen Abschluß gegeben und erfreuten sich des wohlverdienten Dankes der anwesenden, zahlreichen Festgäste.

Wohl hatten sich draußen schon die Schatten der Nacht über die Lande gebreitet, drinnen in der Hütte wollte es aber heute nicht Feierabend werden. Das Fest forderte seine Rechte und ließ sich nicht beeinträchtigen durch die sonst längst zur Ruhe mahnende, gestrenge Hüttenordnung. Bei Scherz und Humor, Gesang, Zither- und Harfenklang war an ein Entschlummern der Feststimmung bis lange nach Mitternacht nicht zu denken. Kaum war es denkbar, daß in der Hütte Raum für so viele Besucher vorhanden wäre. Doch draußen war es ja auch am mächtigen Bergfeuer behaglich und gestaltete sich dadurch die Schlafgelegenheit in der Hütte zu allgemeiner Zufriedenheit.

Die so viel begehrte „Fraternité et Egalité“ trat an diesem Tage in den Schlafräumen der Hütte so recht in die wohlthuende Erscheinung und erleichterte unserem Hüttenausschusse seine vielfachen Sorgen bezüglich der Unterbringung der Festgäste.

Allgemein befriedigt: trotz des großen Besuchs der Wirtschaftsbetrieb auf der Hütte. Wirtschaftspächter Straßer ist im Vereine mit seiner wackeren Frau und seinem dienstwilligen Per-

sonale den vielseitigen Ansprüchen gerecht geworden; über Küche und Keller herrschte ungeteiltes Lob. Die Sektion kann daher annehmen und mit der Gewißheit rechnen, daß alle Hüttenbesucher zu jeder Stunde des Tages, Winter wie Sommer, ein gastliches, bequemes Obdach finden und bei unserem Wirtschaftspächter Straßer wohl aufgenommen und aufgehoben sind. Die Sektion wird diese Fürsorge auf Seite des Wirtschaftspächters wie in rückliegender Zeit, so auch fürderhin dankbarst anerkennen.

Sehr bald wars am andern Tage lebendig! ... Er sollte verschiedenen Touren im Kaiser gewidmet sein und dadurch dem Feste einen würdigen Abschluß verleihen! Noch einmal begrüßten am frühen Morgen Böllerschüsse, deren Echo die benachbarte, von goldenem Frührotschein umflossene Bergwelt dröhnend zurückgab, den jung angebrochenen Tag, zur Abschiedsstunde frohe Erinnerungen an die verrauschten Festesfreunden wachruhend.

Noch einmal bleibt das trankene Auge am herrlichen Landschaftsbilde in seiner prächtigen Morgenstimmung haften, und fast könnte man der Versuchung nicht widerstehen, noch länger zu verweilen auf diesem herrlichen Fleckchen Erde. Doch die Scheidestunde wird einigermaßen erleichtert durch das innerliche Verprechen eines baldigen Wiederkommens.

Erfreut ist die Sektion über den so schönen Verlauf des Festes, herzlichem Dank zollt sie allen Jenen, welche zum Gelingen desselben beigetragen haben, mit berechtigtem Stolze blickt sie auf den 23. Juni 1901 — ihren Ehrentag der Hüttenöffnung auf Vorderkaiserfelden — zurück; er bildet einen denkwürdigen Markstein in der jungen Sektionsgeschichte!

Mögen sich alle Wünsche für das neuerstandene, alpine Heim erfüllen, möge es von unheilbringenden, elementaren Ereignissen verschont bleiben und auf viele, viele Jahre hinaus neben den vielen, großartigen Schöpfungen des Deutschen und Österreichischen Alpen-Verein seinen alpinen Zwecken dienen!

#### 4. Gebäude- u. Beschreibung der Unterkunfthütte Vorderkaiserfelden.

Bezeichnung  
und Lage der  
Hütte: In  
Gangwege.

Die Unterkunfthütte „Vorderkaiserfelden“, auf dem gegen Süden vorspringenden Plateau des Hinterkaijers gelegen, überragt von der Maunspitze — 1632 m —, sowie dem Petersköpfl — 1792 m, — befindet sich in einer Höhe von 1389 m.

Von der inmitten sanft ansteigender Maieumatten gelegenen Hütte bietet sich freier Ausblick auf den greifbar nahen, formen- und gipfelreichen östlichen Teil des Wilden Kaijers — des Eldorados der Hochtouristen —, und bei herrlicher Fernsicht über das bayerische Hochland bis zu dessen höchster Erhebung der Zugspitze, zeigen sich dem trunkenen Auge des Beschauers in bezaubernder Schönheit die gigantischen, silberumflossenen Häupter der Etnabäier und Ötthalter Hochgebirgswelt. Unten aber breitet sich, von grünen Matten besetzt und allenthalben von rauschenden, tiefdunklen Wäldern umsäumt, das liebliche Tal, durchfurcht vom Silberbände des Inns, in weite Fernen. Zwischen der tiefeingeschnittenen Talfurche des Kaijersbaches gewahrt man von der erhabenen Aussichtswarte die alchymwürdige Feste Weroldseeck, um welche sich die touristisch vielbesuchte Grenzstadt Kufstein malerisch gruppiert.

Die Hütte bildet den Ausgangspunkt der Besteigung des sogenannten Zahmen Kaijers, einer für sich abgegrenzten Gruppe, die dem zerrissenen, zackereichen Wilden Kaijer nördlich vorgelagert ist.

Am bequemsten wird die Hütte auf dem vielbegangenen Wege von Kufstein in das Kaijertal erreicht, von wclch' letzterem ca. 10 Minuten nach dem Weitenhof durch eine der Sektion gehörige Eingangspforte der breit angelegte, zur Nieskaualm führende Saumpfad betreten wird.

Durch schattigen Hochwald aufwärts steigend, genießt man von dem nun beschrittenen Wege instruktive Ausblicke auf das herrliche Kaijertal und dessen von starren Felsgebilden umstandenen Talabschluß.

In jenem bergumschlossenen Talfessel (Hinterbärnbach) ist das touristisch viel besuchte und nach dem verdienten Vorstande

der Sektion Kufstein benannte „Anton Marg-Haus“, überragt von dem imposanten Horn der Kleinen Galt, deutlich erkennbar. (Freunden einer wilden Felsnatur und Hochgebirgslandschaft sei dieses komfortable Unterkunfthaus wärmstens empfohlen).

Der Weg zur Hütte Vorderkaiserfelden führt nun weiter über die Nieskaualpe (1110 m) — am Osthange der Höflinger-Höhe — über Wiesen steil ansteigend, in östlicher Richtung gegen den schattigen Kaijerwald, zieht in demselben kurze Zeit in Windungen empor, wendet sich mit gewonnener Höhe nochmals auf die oberen Weideböden der Nieskaualpe hinaus und erreicht mit rechtsseitigem Bogen, an den Wegabzweigungen nach Hinterbärnbach und Hinterkaiserfelden vorüber, unsere auf kleinem Plateau liegende Unterkunfthütte „Vorderkaiserfelden“ (von Kufstein 2 1/2, bequem 3 Stunden entfernt).

In der alpinen Literatur begegnen wir häufig dem Namen „Vorderkaiserfelden-Alpe“. Nach dem in unserem Besitze befindlichen, alten Urkundenmaterial, sowie dem Katasterblatte des k. k. Mappenarchivs in Innsbruck und der Beschreibung der k. k. Regulierungs-Landes-Kommission Innsbruck müssen wir die von dem „Vorderen Kaijerfelde“ abgeleitete Bezeichnung „Vorderkaiserfelden-Alpe“ als die richtige bezeichnen.

Weitere Wege führen von Tberaudorf, Niedereudorf, Ebbö und Niesersfelden über das bekannte Gasthaus zum „Schanzl“ (steil, aber durch schattigen Lanbwald emporziehend), dann von Durchholzen und Walchsee, sowie von Hinterbärnbach zur Hütte.

Als beliebte Hochübergänge zur Hütte von der Nordseite des Zahmen Kaijers kommen besonders die Aufstiege durch das Eggersgrün und das wild einjame Winkelfar in Betracht. Näheres über Wege und Touren im Hüttengebiet enthält auf Seite 83—91, 94—110 Heinrich Schwaijers bekannter und verlässiger Führer durch das Kaijergebirge, sowie Theodor Trautweins literarische Veröffentlichung auf Seite 222 mit 230 der Zeitschrift des D. u. Öst. A.-V. vom Jahre 1879.

Wie bereits in unserem Jahresberichte für 1900 erwähnt, wurde die Hütte Vorderkaiserfelden nebst der dazu gehörigen

Hütten-  
erwerb und  
Grundbesitz.  
Kaufvertrag.

Alpe auf Antrag des Sektionsvorstandes Herrn E. Ammon am 29. Dezember 1900 von einer kuffsteiner Alpeninteressenten-Gesellschaft käuflich erworben, der Kaufvertrag am gleichen Tage unter Berücksichtigung aller rechtlichen Modalitäten durch den k. k. Notar Herrn Karl Souvico errichtet und seitens des k. k. Bezirksgerichtes Kuffstein sub fol. 1672 Nr. 273 am 30. März 1901 verfaßt. Die Kosten der notariellen Errichtung und gerichtlichen Verfaßung betragen 88 Kr. 21 Hl., die Staatsgebühren 184 Kr. 50 Hl.

Die vorgenannte Alpeninteressenten-Gesellschaft, bestehend aus den Herren Daxenbichler, Egger, Gruber, Hintermaier, Kraft, Sailer, Schmid, Wörndle, sowie der Buchhaltergattin Rosa Snausz in Kuffstein, erwarb die Hütte nebst Alpe, sowie allen dazu gehörigen Rechten laut Kaufvertrag vom 30. November 1888 — verfaßt am 31. Januar 1889 sub fol. 60 Nr. 6994 — von den Eheleuten Josef Kronbichler und Anna, geb. Moser, Besitzer des Anwesens beim Pranten in Ebbs, sowie von dem Gutbesitzer Andrá Mikser zu Humberg am Buchberg.

Durch Kaufvertrag vom 31. Juli 1893 — verfaßt am 7. August 1893 sub fol. 447 Nr. 4624 — und Berichtigungsurkunde vom 31. August 1894 — verfaßt am 9. September 1894 sub fol. 519 Nr. 4904 — wurde seitens der vorgenannten Rosa Snausz ein Meantel-Beisitzanteil um den Preis von 30 fl. käuflich abgetreten, so daß von diesem Zeitpunkte ab bis zur Übernahme der Hütte durch die Sektion, die Alpeninteressenten-Gesellschaft nur mehr aus acht Herren bestand.

Bauart.

Die Hütte, im „Alpenblockhaus“-Stile erbaut, diente in früherer Zeit ausschließlich Zwecken der Alpenwirtschaft und wurde erst nach Übernahme seitens der Alpeninteressentengesellschaft durch innere wohliche Ausgestaltung touristischen Zwecken geöffnet. Laut Hüttenbuch fand die feierliche Eröffnung am 29. Juni 1889 statt.

Hütteneinrichtung vor dem Umbau.

Zum Übernachten stauden 14 Betten, 6 Matratzenlager und Heulager zur Verfügung. Trotz des langen Zwischenraumes bis zum Übergange der Hütte in den Besitz der Sektion, war das vorhandene Inventar in gutem Zustande erhalten und ist daselbe auch weiterhin wohl verwendbar.

Kaufpreis.

Der Kaufpreis der Hütte — einschließlich Grund und

Boden — nebst Inventar, sowie aller hiezu gehörigen Rechte betrug 7000 fl. österr. Währung = 11900 Mk. deutsche Währung.

Hüttenumbau.

Daß dem Hüttenerbwerbe banliche Maßnahmen folgen mußten, stand fest; denn wohl durfte angenommen werden, daß durch die ausübende Tätigkeit einer Sektion sich auf der Hütte eine Steigerung der Frequenz erwarten ließ.

Nach genauen Vorerhebungen und Ausarbeitung genereller und detaillierter Projekte seitens unserer technischen Mitarbeiter Stege und Kauf konnte sich daher schon am 5. März 1901 eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit der Frage des Umbaus beschäftigen.

Als Grundlage diente weiters der von Zimmermeister Hinterholzer eingeforderte Kostenvoranschlag — technisch von Seite des Hüttenausschusses wie von anderen uns nahestehenden, unparteiischen Baufirmen geprüft —, welcher eine Bau Summe von 5166 fl. österr. Währung oder 8782 Mk. 20 Pfg. deutscher Währung ergab.

Nach eingehender Begründung der einzelnen Bauwendungen und Diskussion über die einzelnen Positionen des Kostenvoranschlages erhob die Mitglieder-Versammlung, in richtiger Erkenntnis der Thatsache, „daß mit einem Flickwerk nichts gedient sein könne“ sowie in Würdigung des Umstandes, „daß der bisherige, der landschaftlichen Umgebung angepaßte Bau-Charakter der Hütte gewahrt werden müsse und die vorgezeichnete innere räumliche Einteilung touristischen Zwecken entspreche“, die Vergrößerung der Hütte durch Aufban eines Stockwerkes und Adaptierung einzelner Räume im Erdgeschoße, zum Beschlusse.

Sollte das Unternehmen dem angewendeten Aufwands und Baukapital entsprechend nutzbar gemacht werden, so mußte naturgemäß auf möglichste baldige Bauvollendung Bedacht genommen werden.

Bauvollendung.

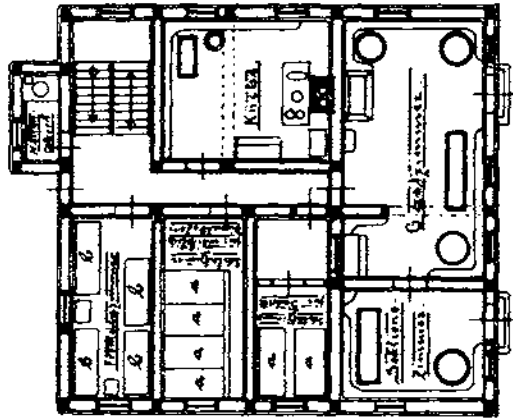
Trotz der ungünstigsten Witterungsverhältnisse bei Inangriffnahme der Bauarbeiten waren wir dank der thatkräftigen Mitwirkung des praktisch erfahrenen Bauunternehmers Hinterholzer in der erfreulichen Lage, die feierliche Eröffnung der umgebauten Hütte für 23. Juni 1901 in Aussicht zu nehmen. Hierüber ist an anderer Stelle berichtet.

Eine Skizze über die innere räumliche Einteilung der Hütte aus der Hand unseres Hüttenvorstehenden Stege ist gegenwärtigem angefügt.

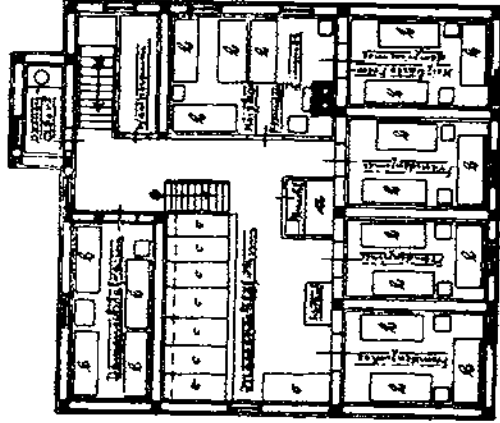
Grundriß der Hütte und Legende hierzu.

# Grundrisse der Unterkunftsstätte „Vorderfaisersfelden“.

Erdbgeschoss.



Obergeschoss.



a: 7 Betten für Bäcker und Dienstpersonal.  
b: 24 Betten für Fremde; c: 8 Matratzenlager,  
15 Matratzenlager im Dachraum.

## Erläuterung:

1. Keller (2teilig) auf der Südseite.
2. Erdgeschoss: Allgemeiner Gastraum mit großem Kachelofen.  
Sektionszimmer mit Eingang vom allgemeinen Gastraum und besonderem Eingang von außen.  
Wohnraum für den Wirtschaftspächter mit 2 Betten.  
Wohnraum für weibliche Dienstboten mit 4 Matratzen.  
Herrenschlafraum mit 4 Betten.  
Müchenraum mit großem eisernen Kochherd neuesten Systems (eiserner Reservekochherd außerdem vorhanden).  
Vorratsraum für Haus- und Wirtschaftsgeräte.  
Herrenabort.
3. Obergeschoss: Damenschlafraum mit 4 Betten.  
Herrenschlafraum mit 4 Betten.  
4 Herrenschlafräume mit je 3 Betten.  
Allgemeiner Matratzenschlafraum mit 8 Matratzen.  
Kammer für den Knecht mit 1 Matratze.  
Kleine Vorratskammer oberhalb des Stiegenhauses.  
Damenabort.
4. Dachraum: Allgemeiner Matratzenschlafraum mit 8 Matratzen (Das Dach ist mit Dachpappe und Lärchenschindeln überdeckt und ist auf der Innenseite mit Brettern gut verkleidet.)
5. Außerhalb der Hütte befindlich:  
Felsenkeller — ausgemauert und mit Betongewölben — (2 Abteilungen: für Speise- und Getränkevorräte).  
Waschküche (mit großem Waschkessel) in der Nähe des Brunnens.  
Holzlege.  
Stallgebäude für Zug- und Lasttiere.

Das Stallgebäude kam teilweise auf Ruffsteiner Gemeindegrund zu stehen. Zur Benützung des erforderlichen, gemeindlichen Grundbesitzes auf Ruf und Widerruf wurde der Sektion seitens des Stadtmagistrates Ruffstein nach vorheriger Zustimmung des Bürgerausschusses bereitwillig die Genehmigung erteilt. (Dekret vom 14. Mai 1901 Nr. 2288). Zur Wahrung des gemeindlichen Eigentumsrechtes ist alljährlich anfangs Dezember ein Anerkennungs-

überlassung  
von Grund  
und Boden  
seitens des  
Stadl-  
magistrats  
Ruffstein.

zins von 1 Krone an den Stadtmagistrat Kuffstein zu zahlen. (Zuschrift des Stadtmagistrates Kuffstein vom 5. September 1901 Nr. 3894).

Auch das Gesuch der Sektion um Genehmigung einer kleinen Wegverlegung zwischen Miezau und Vorderkaiserfelden, zwecks Herstellung einer Rodelbahn, wurde seitens des Stadtmagistrates Kuffstein genehmigt.

Für dieses unseren Interessen förderliche Entgegenkommen ist die Sektion zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Die Herstellung des Felsenkellers, der Holzlege, der Waschküche, einer besonderen Kammer für den Knecht, sowie die äußere Verschönerung der Hütte nach vorheriger Überkleidung derselben mit Dachpappe wurde seitens der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 1901 unter Zugrundelegung der veranschlagten Summe von 2500 Mt. genehmigt.

Feuerversicherung.

Die Hütte nebst Inventar ist vorläufig auf die Zeit mit 31. Dezember 1903 mit einem Betrage von 34 000 Kronen bei der k. k. priv. Allgemeinen Allianzversicherung in Triest gegen Brandschaden versichert.

Wegrecht. Hüttenweg.

Die Benützung des Hauptzugangsweges vom Kaisertale über die Miezanaalm zur Hütte ist durch Servitutsvertrag vom 18. November 1900 — verpachtet am 30. März 1901 Nr. 273 — unter ausdrücklicher Zustimmung der beteiligten Grundbesitzer: Josef Bichler, Weitenhofbesitzer, Anton Schwaighofer, Pfandhofbesitzer, Stadgemeinde Kuffstein (Höflinger Gut und Gemeindefeldung), Michael und Georg Anker, Miezanaalbesitzer, insoweit rechtlich gesichert, als die Hütte Vorderkaiserfelden touristischen Zwecken dient.

h) Kaiser-talweg.

Nach einem mit unseren Besitzvorgängern getroffenen Übereinkommen hat die Sektion ein Siebentel der alljährlich entstehenden Kosten für den Unterhalt des Kaisertalweges zu tragen. (Diese betragen für das Jahr 1901: 15 Kronen 10 Heller).

Wasserrecht.

Bezüglich des Wasserrechtes sollen nach einer Zuschrift des k. k. Notars Herrn E. Sonvico vom 24. Januar 1901 Urkunden nicht vorhanden und auch nicht notwendig sein, da abgesehen von dem Umstande, daß dieses Recht schwerlich von irgend einer Seite angefochten werden dürfte, die Verjährung längst schon eingetreten und nachweisbar ist.

Daselbe ist durch Servitut vom 13. April 1878 No. 5923/359 — verpachtet am 7. Mai 1878 sub. fol. 9 — und vom 2. September 1879 No. 12126/511 — verpachtet am 12. September 1879 sub. fol. 23 — geregelt.

Polzbezugsrecht.

Hienach treffen auf die Besitzer der Alpen Vorder- und Hinterkaiserfelden bei einer Gesamtmenge von jährlich: 54,6 cbm Brennholz und 5 Stämmen Bauholz, und zwar auf

Josef Gjöller	10,2	cbm
Michael Anker	10,2	"
Seißl'sche Kinder	13,6	"
Andrä Rißer	10,3	"
Michael Mojer	10,3	"
<hr/>		
54,6		cbm

} 20,6 cbm Brennholz u. 2 Stämme Bauholz.

Diese aus dem Servitutregulierungsvergleiche sich ergebende Gesamtmenge von jährlich 20,6 cbm Brennholz und 2 Stämmen Bauholz hat der Stadtmagistrat Kuffstein nach Einverständniserklärung des Bürgerausschusses und unter Berücksichtigung forstwirtschaftlicher Notwendigkeiten und Vorschriften der Sektion insoweit lange zugestanden, als in der Umgebung von Vorderkaiserfelden Säuberungs-, d. i. Abfall- und Dürrlingsholz vorhanden sein wird. (Zuschrift des Stadtmagistrates Kuffstein vom 30. Dezember 1901 No. 5677).

Weiberrecht.

Weiberrecht besteht nach Servitut vom 2. September 1879 Nr. 12126/511 — verpachtet am 12. September 1879 sub. fol. 23, — das

Viehtriebsrecht.

Viehtriebsrecht nach Servitut vom 27. Dezember 1890 Nr. 29949/903 — verpachtet am 14. Januar 1891 sub. fol. 4.

Hypotheken und sonstige dingliche Rechten.

Mit Hypotheken ist die Hütte nicht belastet; auch lasten auf derselben keinerlei, das Eigentumsrecht beschränkende Verpflichtungen, mit Ausnahme des dem Zentral-Ausschusse in Gemäßheit des Artikel IV Ziffer 3 der Weg- und Hüttenbau-Ordnung erteilten Reverses für die anlässlich der Generalversammlung zu Meran bewilligte Subvention von 4000 Mt.

Die Hypothekfreiheit begründen das Hypothekenzertifikat des k. k. Bezirksgerichts Kuffstein vom 13. April 1901 Nr. 69/1 und der Trennungs-Konvens sowie die Pfandabstufungsurkunde vom 18. Dezember 1900 — verpachtet am 30. März 1901 sub. fol. 1685 Nr. 273.



Kataster-  
blätter.  
Grenzbe-  
schreibungen.

Das auf die Alpe Vorderkaiserfelden bezügliche Katasterblatt hat sich die Sektion vom k. k. Katastral-Mappenarchiv in Innsbruck verschafft, in den Besitz einer tabellarischen Grenzbeschreibung ist die Sektion durch die Besitzvorgänger gelangt. Dieselbe ist laut Bescheid der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landes-Kommission vom 26. Januar 1880 beim k. k. Bezirksgerichte Mustein veracht. (Servitut Nr. 1372/66.)

Die Alpe Vorderkaiserfelden ist laut Aufschrift des k. k. Evidenzhaltungs-Übergeometers in Mitzbühel vom 16. August 1901 Nr. 272 dermalen nach ihrem Umfange nicht in Übereinstimmung mit den Operaten des Grundsteuer-Katasters, indem dort Verschiebungen der Grenzen vor langen Jahren stattgefunden haben, aber nie angemeldet wurden.

Auf Vorstellung der Sektion bei vorgenannter Messungsbehörde wird die Sektion baldmöglichst in den Besitz eines, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Vermessungsoperates gelangen können.

Rettungsposten.

Zu erwähnen ist, daß die Hütte seitens der alpinen Rettungssstation Mustein als Rettungsposten ansersehen ist und zu diesem Zwecke seitens einiger Mitglieder mit Apotheke, ärztlichem Besteck, sowie den sonstigen, für Rettungsexpeditionen erforderlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Seil, Pickel, Steigeisen, Laternen etc. ausgestattet worden ist.

Gemeindebezirt.

Die Hütte gehört zum Bezirke der politischen Gemeinde Ebbs.

Die Sektion erinnert sich nach dem nunmehr erfolgten Abschlusse der Bauarbeiten auf Vorderkaiserfelden dankbarst der unentwegten Schaffensfreudigkeit und mühevollen Tätigkeit des Hüttenausschusses, insonderheit dessen Vorsitzenden Herrn Ingenieur Stege, durch welchen unser Heim in der schönen Bergwelt des Kaisers rascher Vollendung entgegenging.

Ammon, Sektions-Vorstand.

## 5. Arbeitsgebiet.

Seit einer langen Reihe von Jahren entsfaltete die Sektion Mustein — als örtlich nächstgelegene — im Kaisergebirge hervorragende Tätigkeit. Ihr komfortables Unterkunftsbaus Hinterbärnbad bildet auf der Nordseite einen willkommenen Stützpunkt für die Hochtouren in der langen und formenschnöden Gipsfette des Wilden Kaisers.

Eine weitere günstige Einrichtung schafft diese Schwestersektion durch den Bau einer Unterkunfthütte auf dem Strippenjoch, welche im Jahre 1902 für den Touristenverkehr eröffnet werden wird.

Auf der Südseite des Wilden Kaisers machten sich durch Hüttenbauten und Steiganlagen in bemerkenswerter Weise verdient das Turneralpenfränzchen München (Gruttenhütte) und die Akademische Sektion Berlin (Gaudeamushütte im Mübellkar); Wegmarkierungen nach Ellmau und Going, in das Kaiserbachtal und zum Griesenerkar wurden seitens der Sektion Mitzbühel unseres Vereins ausgeführt.

Die Ausführung von Touren im Gesamtgebiete des Wilden Kaisers erleichtern ferner die zahlreichen, in Privatbesitz befindlichen Alphütten, von welchen in erster Linie die Grieseneralpe genannt sei.

Den Unterhalt der von der Sektion Mustein hergestellten Weganlage vom Strippenjoch zum Strippenkopf hat die Sektion Neudötting übernommen, welche dieselbe zum Feldberg und zum Scheibenbühlberg weiterzuführen gedenkt.

Dieser Schwestersektion ist auch die Verbesserung der Übergangsverhältnisse von Walchsee nach Hinterbärnbad zu verdanken.

Wie sich nach vorstehendem im Laufe der Zeit im Wilden Kaiser eine Aufteilung des ursprünglich in einer Hand befindlichen Arbeitsgebietes vollzogen hat, so ist neuerdings auch in dem durch das Kaisertal getrennten, nördlich vorgelagerten Zahmen Kaiser eine weitere Entlastung der Schwestersektion Mustein eingetreten.

Die in diesem Gebietsteile gelegene Unterkunfthütte Vorderkaiserfelden ging am 29. Dezember 1900 aus Privatbesitz in den Besitz der Sektion Oberland über.

Unter Berücksichtigung der in Dr. Emmers Verfassung und Verwaltung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

enthaltenen Grundstücke, bezüglich des Rechtes der Sektionen auf Arbeitsgebiete, war es im Sommer des Jahres 1901 ermöglicht, mit dem Vorsitzenden der Sektion Auffschein Herrn A. Karg Vereinbarung zu treffen, daß das gesamte Gebiet des Zahmen Kaisers, mit Ausnahme der Unterhaltung des von der Pyramidenspitze nach Hinterbärenbad hinabziehenden Steiges sowie des auf der Pyramidenspitze befindlichen Gipfelkreuzes, dem Tätigkeitsbereiche der Sektion Oberland zufällt.

Dieses freundwillige Entgegenkommen verpflichtet uns der geehrten Schwestersektion Auffschein zu besonderem Danke. Erhielt die Sektion doch dadurch die willkommene Gelegenheit in einem natürlich abgegrenzten, selbständigen Gebiete, freie, ausübende Tätigkeit zu entfalten und weitere Kreise aufmerksam zu machen auf die vielfach unbekanntem Reize und Schönheiten des Zahmen Kaisers.

Das tatkräftige Mitwirken und der oftmals bewundete Opferstimm unserer Mitglieder verbürgt uns auch die glückliche Erfüllung dieser idealen Aufgabe.

